FISS impulse

Unabhängige
Dorfzeitung

Ausgabe 39
Dezember 2012

Liebe Leserinnen und Leser der Fiss Impulse!

(CMK) Mit vereinten Kräften haben wir es wieder geschafft, die neue Ausgabe der Fiss Impulse, übrigens schon die 39ste, zusammenzustellen und herauszugeben. Das Schöne daran für mich ist immer, dass viele Einheimische freiwillig und gerne zu diesem Werk ihre Beiträge leisten. So ist eine großartige Vielfalt an Artikeln und Beiträgen gegeben und ich hoffe für jeden Leser und „Bildschauger" ist etwas Interessantes dabei. Zum Schluss noch ein Gedanken zur Weihnachtszeit. In einem Lied von Lorenz Maierhofer heißt es: „Denk amal außi heut, kimmbt grad die Weihnachtszeit, denk an die anderen Leut, s´war wohl Zeit, damals wie heut." - Diese Zeilen sprechen das zunehmende Bedürfnis der Menschen aus, die Zeiterscheinungen zu hinterfragen und sich auf den ursprünglichen Sinn eines Festes wie Weihnachten zurückbesinnen. Ich hoffe, euch gelingt es, in diesem Sinne ein besinnliches Fest zu erleben.

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der neununddreißigsten Ausgabe Fiss Impulse bei folgenden Sponsoren herzlich bedanken:

FISSER BERGBAHNEN Ges.m.b.H.

RAIFFEISENBANK SERFAUS-FISS reg.Gen.m.b.H.

VOLKSBANK LANDECK eG

SKISCHULE FISS-LADIS

HOTEL GEBHARD GmbH, FAMILIE PREGENZER

FROMMESALP FISS, FAMILIE SCHMID KG

WONNEALM, NEURURER GERHARD

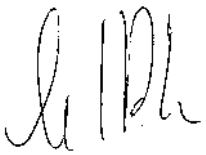
Impressum:
Herausgeber: Gemeinde Fiss. Das Redaktionsteam besteht aus: Doris Prieth (DP) und Hartwig Schmid (HS), Stefan Tilg (SAT), Wolfgang Gritzner (GRI), Monika Rietzler-Pale (MRP), Christiana Kathrein (CMK)
Gestaltung und Druck: Druckerei Pircher GmbH, 6430 Ötztal-Bahnhof, Olympstraße 3 (info@pircherdruck.at)
Bildnachweis: Andreas Kirschner, Christiana Kathrein; diverse Vereinsfotos, Bergbahnen Fiss-Ladis, Gemeindearchiv, Kindergarten Fiss, Wolfgang Gritzner, Volksschule Fiss, Skischule Fiss-Ladis, Stefan Tilg, Annelies Geiger, Lukas Kathrein, Achenrainer Gertraud, Risch Lau, Van Dam Hermann, Dr. Schönherr, Plangger Josef, Stefan Schranz, Monika Rietzler-Pale, Fam. Hartwig Schmid, Foto Perjen, Familie Matthias Geiger, Familie Anton Pale
info@post.at

Liebe Fisserinnen und liebe Fisser!

Die ruhige Zeit des Jahres 2012 geht zu Ende und schon ist wieder ein neues Jahr da.
Auch in der Gemeinde hat sich wieder Einiges getan:
Der Friedhof wurde nunmehr um einen Teil nach Süden erweitert. Dabei wurde der Zugang verlegt und die Untergasse mittels einer barrierefreien Rampe mit dem Friedhof verbunden. Weiters wurden in der Untergasse zwei Bereiche als Rast- und Erholungsplätze geschaffen und auch die Beleuchtung der Kirche sowie des Kirchweges wurden optimiert. Mit der Gestaltung der Mauer ist es auch gelungen, den Friedhof als Ort der Stille gegenüber der Straße abzugrenzen und dennoch den wunderschönen Blick auf die Kirche großteils zu erhalten. Einige Fisser haben mir versichert, dass das neue Bild der Untergasse gelungen ist und sich schnell gewöhnen lässt. Nach Abschluss der großen Arbeiten am Friedhof und dem neu gewonnenen Platz für weitere Gräber, bin ich überzeugt, dass das Belassen des Friedhofes direkt neben der Kirche und somit auch ein Totengedenken im Dorf der richtige Weg war.
Bereits seit Juli wird an der Verbesserung der Wasserversorgung gebaut. Im Bereich „Grüble“ wurde ein neuer Hochbehälter errichtet, der den heutigen Anforderungen für Trinkwasser als Lebensmittel entspricht. Dazu mussten die Wasserzuleitungen von der „Höppe“ bis zum „Grüble“ verlegt werden und auch einen neue Rückleitung errichtet werden. Nach den Vorkommnissen des vergangenen Winters können und wollen wir es nicht mehr riskieren, wegen solcher Schlagzeilen in den Medien aufzuscheinen, und die Verantwortung für alle rechtlichen Konsequenzen tragen zu müssen. Als weiteren Schritt für eine gesicherte Fisser Trinkwasserversorgung haben wir Gespräche mit den Nachbargemeinden aufgenommen, um eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten. Fiss als Tourismusgemeinde mit einem Spitzenverbrauch an Wasser in den Wintermonaten ist bestrebt eine langfristige Absicherung in diesem Bereich zu erreichen.

Für das bevorstehende **Weihnachtsfest** wünsche ich euch **besinnliche Stunden**, Zeit für eure Familien und **alles Gute für das Jahr 2013**

Euer Bürgermeister



Markus Pale

Advent

Es treibt der Winter im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird;
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

(Rainer Maria Rilke)

Liebe Leserinnen und Leser der Fiss Impulse, wir wünschen euch vom Redaktionsteam ein fröhliches Weihnachtsfest mit euren Familien und ein gesundes neues Jahr.
Der schön leuchtende Christbaum am Fonnes stammt dieses Jahr von Karlheinz Kathrein.

Das jüngste Museum in Tirol „s'Paules und s'-Seppls Haus"

Am 6. Oktober 2012, war es endlich soweit, nach einer Vorbereitungszeit von 10 Jahren konnten wir endlich das s'Paules und s'Seppls Haus, seiner neuen Bestimmung übergeben.

Kein Heimatmuseum der herkömmlichen Art, vollgestellt mit Raritäten aus verschiedenen Epochen unserer Dorfgeschichte – nein – die alten Kammern und Wirtschaftsteile blieben in ihrer Grundsubstanz erhalten, die Einrichtung beschränkt sich – so wie in früheren Zeiten – auf das Wesentliche.

Das Museum erzählt die Geschichte zweier Familien, die wie viele andere Tiroler Familien, den Hof gemeinsam besaßen und miteinander bewohnten. Zeitzeugen berichten in Interviews über das Leben im Haus und im Dorf, über die Mühsal, aber auch über die gemeinsamen Freuden. Isidor Pale, eine besonderer Mensch im Haus und im Dorf, hören wir sein „Höllengedicht" vortragen – amüsant und spannend zugleich.

Mit behutsamen Eingriffen entstand ein „neues" Museum, das zum einen die sehr abwechslungsreiche Baugeschichte des Hauses, zum anderen aber auch das Leben seiner Bewohner dokumentiert. Im Stadelbereich wurden Sonderausstellungsräume geschaffen, die für Wechselausstellungen genützt werden, ausgestattet mit moderner Licht- und Medientechnik. Im Moment können Bilder der Umbau- und Sanierungszeit des Museums besichtigt werden. In der rechten Stadelbox, wurde dem Fisser Blochziehen eine eigene kleine Heimat geschaffen. 4 Figuren, sowie ein kleiner Film, erzählen den Ablauf des

Brauches und Kinder haben die Möglichkeit selber in die Rolle des Bajazzl, Schallners oder einer Hexe zu schlüpfen.

Viele ehrenamtliche Helfer waren nötig, um dieses Projekt durchzuführen und wir vom Museumsverein sind stolz darauf - nicht nur davon gesprochen - sondern es auch umgesetzt zu haben! Hier ein großer Dank an allen Helfern und auch an die große finanzielle Unterstützung der Förderer und Sponsoren. Doch die Eröffnung ist nicht das Ende des Museums, jetzt geht's erst richtig los!

Ab 15. Dezember öffnet das Museum seinen Winterbetrieb, jeden Dienstag und Donnerstag (außer Feiertage) wird das Museum von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein. Führungen finden am Donnerstag um 16.30 Uhr statt – genaue Information werden wir im Wochenprogramm des Tourismusverbandes sowie auf unserer neuen Website www.museum-fiss.at angeben. Wir hoffen auf eure Unterstützung und auf viele Besucher!

Für den Museumsverein
Ulrike Wachter

Kurz notiert:

- In dieser Ausgabe möchten wir folgenden Fisserinnen und Fissern zu ihrem runden Geburtstag gratulieren. Illmer Johanna feierte ihren 85igsten und Illmer Josef, Pale Maria, Geiger Anton und Pale Theresia konnten ihren 80igsten Geburtstag begehen. Herzliche Gratulation vom Redaktionsteam!
- Am Ehrentag für Landecks Freiwillige wurden auch drei FisserInnen ausgezeichnet. Unsere Ortsbäuerin und Mitglied des Kirchenchors Zita Rietzler erhielt eine Ehrung, ebenso Alois Wachter für seine Tätigkeiten als Kassier der Bergrettung, der Bergwacht und des Sportvereins sowie Schriftführer der Freiwilligen Feuerwehr und Johann Schwendinger wurde geehrt für den Obmann der Bergrettung und Funktionär der Freiwilligen Feuerwehr. Das Redaktionsteam der Fiss Impulse gratuliert herzlichst.
- Eine Ehrenurkunde für 45 Jahre Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft konnte bei der Ehrung der Bauernkammer als Einziger Manfred Pregenzer in Empfang nehmen. Die Fiss Impulse gratuliert dazu.

Fisser-Kirchtag 2012 – „Tag der Vereine”

Unser Kirchtag am Sonntag, den 24. Juni 2012 wurde auch dieses Jahr wieder als Tag der Vereine in Fiss groß gefeiert. Die Musikapelle Fiss kündigte am frühen Morgen mit ihrem Weckruf den Festtag an. Nach dem feierlichen Gottesdienst und der anschließenden Prozession durch unser Dorf erfolgte der Festakt beim Musikpavillion. Zahlreiche Vereinsfunktionäre konnten wieder für ihre langjährigen Verdienste in ihren Vereinen geehrt werden.
Die Schützenkompanie beendete den Festakt mit einer Salve sowie die Musikkapelle mit einem Musikstück. Am Nachmittag sorgten die „Rieder Gipfelstürmer“ für eine tolle Stimmung am Dorfplatz. Die Verpflegung wurde heuer von der Freiwilligen Feuerwehr Fiss übernommen.

Wir möchten uns für die hervorragende Organisation bei den Verantwortlichen der Feuerwehr und all ihren Helfern bedanken. Auch die Bäuerinnen schmückten wieder mit einem wunderbaren Blumenschmuck den Dorfbrunnen. Der Dank gilt aber auch allen Vereinen und der gesamten Dorfbevölkerung für das tatkräftige Mitgestalten unseres Kirchtages. Nur so ist es möglich, diesen Kirchtag zu einem ganz besonderen Fest und Feiertag für unser Dorf zu machen. Auch das kommende Jahr (Montag, 24. Juni 2013) werden wir wieder den Fisser Kirchtag in gewohnter Weise durchführen. Für die Durchführung hat sich bereits die Trachtengruppe Fiss bereit erklärt. Vielen Dank!

Kofler Christian

EHRUNGEN:

Musikkapelle Fiss: Bronzenes Leistungsabzeichen: Lukas Pregenzer, Michael Pregenzer, Lisa Kofler, Julia Maas (nicht am Bild); 40 Jahre Verdienstmedaille in Gold vom Blasmusikverband Tirol: Georg Geiger, Walter Schmid; 55 Jahre Verdienstmedaille in Gold vom Blasmusikverband Tirol: Josef Krismer; Grünes Verdienstzeichen vom Blasmusikverband Tirol: Harald Rietzler

Pfarrgemeinderat Fiss: Anerkennung für die Arbeit im Pfarrgemeinderat Fiss: Gerhard Rietzler, Josef Schimpfössl, Alfred Nigg, Brigitte Kathrein, Andrea Pale, Michael Kathrein, Ernst Walser, Helene Neururer, Marlen Schlatter, Gabriele Kathrein (nicht am Bild)

Schützenkompanie Fiss: 5 Jahre – Langjährigkeitsmedaille Fiss in Bronze: Peter Strobl, Gregor Buchhammer; 20 Jahre – Langjährigkeitsmedaille Bund der Tiroler Schützenkompanien - Speckbacher Medaille in Silber: Albin Hammerle; 40 Jahre – Langjährigkeitsmedaille Bund der Tiroler Schützenkompanien - Andreas Hofer Medaille in Gold: Fridolin Kathrein, Josef Pregenzer

Trachtengruppe Fiss: Lebensbaum für 10 Jahre Mitgliedschaft bei der Trachtengruppe: Laura Kathrein, Philipp Kathrein, Lukas Rabko, Mark Kathrein, Thomas Kathrein (nicht am Bild)

Freiwillige Feuerwehr Fiss: 25 Jahre – Medaille für 25 Jahre Mitgliedschaft: Johannes Pale; 40 Jahre – Medaille für 40 Jahre Mitgliedschaft: Alois Geiger, Fridolin Kathrein, Engelbert Krismer, Josef Pregenzer, Raimund Pregenzer, Johann Schwendinger; Bezirksehrung für besondere Leistungen im Ausschuss Johann Schwendinger, Günther Mark, Klaus Rietzler

10.000 Stunden für unsere Sicherheit

Am 30.11.2012 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fiss im Kulturhaus statt. Da heuer turnusmäßig im ganzen Land gewählt wird, mussten auch wir noch einmal wählen. Alle Funktionäre wurden mit einer beinahe 100%igen Mehrheit in ihren Funktionen bestätigt.
Kdt. Simon Schwendinger und sein Stv. Benny Rietzler konnten in ihrem ersten Jahr auf ein sehr arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Insgesamt leistete die FF Fiss seit der letzten Jahreshauptversammlung 9.651 Stunden für unser Dorf. Neben 241 Tätigkeiten (Sitzungen, Reparaturen, Verwaltung, Organisation, Ordnungsdienste, uvm.), 54 Lehrgängen und 83 Übungen mussten insgesamt 23 Einsätze abgearbeitet werden. Ein paar Highlights des letzten Jahres möchte ich in meinem Artikel nun zusammenfassen:

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft bzw. unermüdliche Arbeit

Neueintritte - Jugendfeuerwehr

Ganz besonders freut es uns, dass wir 4 Neuzugänge bekommen haben. Ich möchte hiermit die neuen Mitglieder Simon Pale, Florian Plangger, Jeremi und Emanuel Senn herzlich in unserer Runde willkommen heißen. Auch die Jugendfeuerwehr wird im kommenden Jahr wieder neue Mitglieder aufnehmen. Alle Burschen und Mädchen, die mindestens 12 Jahre alt sind, dürfen der Jugendfeuerwehr beitreten. Die Jugendbetreuer Manuel Neururer, Daniel Pale und Lukas Illmer freuen sich auf euch und kümmern sich um eure Ausbildung. Auch die Freizeitgestaltung wird nicht zu kurz kommen. Skitage, Zeltlager, Gokart fahren usw. stehen neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung auf dem Programm.

Besuch unserer „Kleinen“

Kindergarten und Volkschule Fiss besuchten uns in der Feuerwehrhalle. Gabriel Schmid hat den Kindergartenkindern die Geräte und Fahrzeuge sowie die Aufgaben der Feuerwehr erklärt. Für die VS Fiss haben sich Kdt. Simon Schwendinger und VD Christiana Kathrein ein ganz besonderes Programm einfallen lassen. Nach einem kurzen Video haben sich die Kinder in Gruppen aufgeteilt. Im Stationsbetrieb wurden die Fahrzeuge, der Ablauf eines Einsatzes und die Aufgaben der Feuerwehrolympiade erklärt. Sichtlich viel Spaß hatten die Kinder bei der Feuerwehrolympiade. Neben ein paar theoretischen Fragen mussten sie Schläuche legen und mit der Handpumpe Zielspritzen üben.

Kameradschaft

Viel Arbeit musste bei der Durchführung des Dorffestes geleistet werden. Jung und Alt halfen aber so gut zusammen, dass das Fest zu einem vollen kameradschaftlichen und finanziellen Erfolg wurde. Unserem Kommandanten ist es auch wichtig, dass die Kameraden der Reserve wieder mehr in die Feuerwehrarbeit eingebunden werden. Er hat sich die Mühe gemacht und alle Reser-

visten angerufen. Die Mühe hat sich gelohnt und viele halfen beim Auf- und Abbauen des Festes tatkräftig mit. Auch die Reservistenprobe mit Besichtigung der Landesfeuerwehrschule in Telfs war ein schöner Nachmittag für alle Beteiligten. Bei der Jahreshauptversammlung hat Simon dann nochmals mit Nachdruck erwähnt, dass es ihm wichtig ist, dass Jung und Alt zusammenarbeiten. Es tut unserer Kameradschaft gut, wenn auch „ältere“ Kameraden bei den verschiedenen Anlässen wieder vermehrt dabei sind.

LANGE NACHT der Feuerwehr

Anlässlich der 140 Jahrfeier des Landesfeuerwehrverbandes wurde von der FF Fiss ein tolles Programm geboten und von vielen Interessenten besucht. Nach der Besichtigung der Fahrzeuge wurde sehr eindrucksvoll demonstriert, dass man einen Fettbrand niemals mit Wasser löschen sollte. Ein Dank an Michael Gigele, der für diese Vorführung eine geeignete Halterung zusammengebaut hat. Ein weiterer Höhepunkt folgte mit der Demonstration eines Verkehrsunfalls. Vom Sirenenalarm über die Anfahrt bis zur Befreiung der verletzten Person wurde ein mustergültiger Einsatz abgewickelt. Gratulation allen Beteiligten für diese eindrucksvolle Vorführung. Wer sich die “Lange Nacht“ noch einmal ansehen will, kann dies auf unserer neuen Homepage (www.ff-fiss.at) tun. Danke an Markus Lenz und Markus Schmid für die neue Programmierung und neue Gestaltung der Homepage. Diese wurde auch für die Darstellung am Smartphone optimiert. Danke auch an die Fa. Kathrein TV, die uns

Die Goldenen

den Film zur Verfügung stellt.

Ehrungen

Nicht nur am Kirchtag wurden langjährige Kameraden geehrt (siehe Bericht). **Johann Schwendinger** und **Alois Wachter** erhielten vom Land Tirol die goldene Vereinsnadel, für ihre langjährige und unermüdliche Arbeit in mehreren Vereinen. Auch bei der Jahreshauptversammlung wurden sehr verdiente Ausschussmitglieder mit den Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes durch Bezirkskdt. Christoph Mayer geehrt. Für 15 Jahre tatkräftige Mithilfe im Ausschuss erhielten **Bruno Geiger, Wendelin Krismer** und **Markus Lenz** das silberne Ehrenzeichen. Für 20 Jahre Mitglied im Ausschuss erhielt **Benny Rietzler** das goldene Ehrenzeichen. Herzliche Gratulation und Vergelt´s Gott für euren Einsatz bei der Feuerwehr Fiss.

FLA Gold

Eines der wichtigsten Ereignisse in diesem Jahr war aber sicher die Teilnahme am Bewerb für das Leistungsabzeichen in Gold, der sogenannten Feuerwehrmatura. Nach mehr als 3monatiger Vorbereitung war es am 09.11.2012 soweit. **Simon Schwendinger, Benny Rietzler, Hermann Krismer, Markus Lenz, Christian Rietzler, Michael Gigele** und **Markus Schmid** traten zur Prüfung an. Insgesamt 7 Stationen (Brandschutzplan, Berechnungen, Führungsverfahren, 300 Fragen, usw.) mussten absolviert werden. Die Anspannung war für manchen Kameraden fast nicht auszuhalten, auch schlaflose Nächte soll es gegeben haben.
Zum Schluss hatten aber 5 Kameraden ihr Ziel erreicht. Mit viel Pech und einer nicht ganz fairen Beurteilung müssen bzw. dürfen zwei Kameraden in zwei Jahren noch einmal antreten. An dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation allen die es geschafft haben. Den beiden anderen Kameraden wünsche ich Durchhaltevermögen. Wir alle werden euch bei eurem nächsten Versuch tatkräftig unterstützen. Zum Schluss möchte ich mich bei allen Kameraden für ihren Einsatz und ihre Kameradschaft herzlich bedanken. Es für alle Einheimischen und Gäste ein beruhigendes Gefühl so eine gut funktionierende Feuerwehr im Dorf zu haben.

Ich wünsche euch noch ein paar ruhige Tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Sollte am 21.12.2012 die Welt wider Erwarten untergehen, dann braucht ihr euch keine Sorgen machen. Die FF Fiss steht euch mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Seite ;-)

Elmar Rietzler (Schriftführer)

Generalversammlung Fisser Blochziehen

Am 14.10.2012 fand im Kulturhaus Fiss die ordentliche Generalversammlung des Vereines „Fisser Blochziehen“ statt.

Nach einem kurzen Tätigkeitsbericht und Rückblick seit der letzten Vollversammlung im Jahr 2008 durch den Obmann Christian Kofler, sowie dem Kassabericht, wurde der neue Ausschuss gewählt. Ebenfalls wurden die Realisierung der neuen Ausstellungsfläche und der Kurzfilm im neuen Fisser Museum präsentiert.

Der Ausschuss setzt sich aus folgenden Personen zusammen:
Achenrainer Oswald, Achenrainer Reinhard, Geiger Bruno, Kammerlander Josef, Kirschner Thomas, Kofler Alexander, Kofler Christian, Pale Hubert, Pale Johannes, Plangger Thomas, Pregenzer Martin, Rietzler Bernhard, Rietzler Johannes, Schmid Walter, Schwendinger Simon und Wachter Thomas
Neu: Frommelt Jürgen, Geiger Gabriel, Kaschutnig Philipp, Pale Daniel, Schmid Markus

Ausgeschieden: (freiwillig):
Illmer Markus und Krismer Albert. Vielen Dank nochmals für ihren langjährigen und großen Einsatz um das Fisser Blochziehen.
Rechnungsprüfer: Tilg Stefan und Rietzler Michael
Der Bürgermeister Markus Pale bedankte sich bei allen Fasnachtern und bittet diese auch weiterhin fleißig mitzumachen, um dieses Brauchtum aufrecht zu erhalten. Bei der Vollversammlung waren ca. 70 Fisser anwesend.

Vorschau - Fisser Kinderblochziehen:

Eine Ankündigung für Sonntag, den 10. Februar 2013 möchten wir in dieser Ausgabe gleich auch noch machen.
In die großen Fußstapfen des ursprünglich nur von den Erwachsenen aufgeführten Brauches des Blochziehens, treten nächstes Jahr wieder die Buben unseres Dorfes.
Es wurden bereits erste Sitzungen abgehalten und die Planungen laufen schon gut voran. Dabei werden die Kinder von dem Ausschuss der Erwachsenen unterstützt. Es wurden auch sechs neue Masken bei unserem Künstler Siegfried Krismer angeschafft. Rund 50 maskierte Burschen werden unter Aufsicht des Fuhrmannes einen langen Baum, von unserem Waldaufseher Konrad Geiger ausgesucht, durch das Dorf ziehen, der dann am Ende der Veranstaltung versteigert wird. Die Buben des Dorfes hoffen auf zahlreichen Besuch am 10. Februar 2013 – Beginn ist um 13.00 Uhr und um ca. 16.00 Uhr erfolgt die Blochbaumversteigerung am Fonnes. Ich darf alle Väter und sonstige Freiwillige einladen, unseren Burschen bei den Vorbereitungen, bei der Durchführung und nachher beim Aufräumen tatkräftig zu unterstützten.

Den Kindern unter ihrem Obmann Lukas Pale mit seinem Ausschuss wünsche ich ein gutes Gelingen, viel Freude und Leidenschaft bei unserem einmaligen Brauchtum, dem Fisser Blochziehen.

Christian Kofler -
Obmann Fisser Blochziehen

Einmal Feuerwehrmann/-frau sein

(CMK) Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres 2012/13 machten die Volksschüler beim Malwettbewerb anlässlich 140 Jahre Landes-Feuerwehrverband Tirol mit. Dieses Thema interessiert Kinder sehr und dem entsprechend sind ganz tolle Kunstwerke der Volksschüler entstanden.

Die Volksschule wurde in Fiss als Bezirks- und Landessieger auserkoren und gebührend ausgezeichnet, worauf wir besonders stolz sind. Am 19.10.2012 wurden die Kinder und Lehrerinnen auf der „Feuerwehr-Alpin-Messe“ in Innsbruck gebührend geehrt und durften sich die Ausstellung anschauen. Wir bedanken uns bei den Papas und Opas, die uns dazu begleitet haben. Die toll gemalten Bilder von Paul (1. Klasse), Elena (2. Klasse), Selina (3. Klasse) und Hanna (4. Klasse) verhalfen uns zu dieser tollen Auszeichnung. Als Preis gibt es das Buch der Landesfeuerwehr und für die ganze Volksschule einen Tag bei der Landesfeuerwehr in Telfs.
Am 22.10.2012 staunten die Kinder der VS nicht schlecht, als plötzlich die Feuerwehr bei der Volksschule vorfuhr. Die Volksschüler wurden zu einem Vormittag in der Feuerwehr Fiss abgeholt. Der Feuerwehrhauptmann Simon begrüßte alle ganz herzlich und zeigte den Kindern und Lehrerinnen mit seinen fleißigen Feuerwehrmännern Elmar, Christian, Markus und Johannes die ganze Feuerwehr Fiss, die Fahrzeuge, die Geräte und die Ausrüstung. Für alle Fragen der Kinder hatten die Feuerwehrmänner ein offenes Ohr. Nach einer kurzen Pause gab es dann eine Feuerwehr-Olympiade. In jeder Gruppe waren Kinder aus allen Klassen und mussten gemeinsam die 5 Aufgaben lösen: Fahrzeugbezeichnungen, Feuerwehrmann anziehen, Schlauch auslegen und Becherspritzen, die 6 wichtigen Fragen wissen und ein Suchrätsel lösen. Natürlich gab es am Ende des Bewerbes eine Urkunde und einen kleinen Preis für die fleißigen Feuerwehrkinder der VS Fiss. Gemeinsam sangen die Volksschüler noch ein Feuerwehrlied vor und wurden wieder mit den Feuerwehrfahrzeugen in die Schule zurückgebracht. Herzlichen Dank an Simon und seine Männer, es war für alle ein besonderer und erlebnisreicher Vormittag bei euch in der Feuerwehr.

Bergbahnen Fiss-Ladis

(DP) Nach einer erfreulichen Sommersaison, die glücklicherweise wieder unfallfrei und ohne größere Zwischenfälle verlaufen ist, freuen wir uns schon auf den bevorstehenden Winter. Das Wetter zeigte sich auch in diesem Sommer von seiner abwechslungsreichen Seite. Trotzdem konnten wir wieder viele Einheimische und Gäste bei uns begrüßen, die hoffentlich alle eine schöne und erholsame Zeit in unserer Region verbracht haben. Unsere zahlreichen Angebote von der Genussgondel über die Sonnenaufgangsfahrten bis zu den Attraktionen auf der Möseralm wurden sehr gut angenommen.

Rückblick Sommer 2012

Wie bereits im letzten Sommer hat jeden zweiten Dienstag die Erlebnisnacht auf der Möseralm stattgefunden. Zahlreiche Akteure und tolle Show-Elemente der Show „Alpenglühen“ haben jede Erlebnisnacht zu etwas ganz Besonderem gemacht. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Fiss und die Band „Tyroll“ mit Frontmann Marlon Prantl. Petrus war uns im Großen und Ganzen wohlgesonnen und bis auf einen Abend konnte die Erlebnisnacht bei tollem Wetter „über die Bühne“ gebracht werden.

Am Kinderbauernhof in der Schöngampalm konnten wir viele große und kleine „Landwirte“ begrüßen. Die Neugestaltung der Hütte und des Vorplatzes mit „Heu-Hupf-Stadl“, trettraktor-tauglichen Wegen etc. und verschiedenen Tieren – von Hühnern bis zu Hasen - hat großen Anklang gefunden. Ganz besonders beliebt war unser Schwein „Sissy“ mit ihren 13 Sprösslingen.

Anfang Oktober hatten wir die große Ehre, Gastgeber für das neue ORF-Format „Gipfel-Sieg“ zu sein. Die glanzvolle Premiere unter dem Motto „Der Wille versetzt Berge“ im Panoramarestaurant BergDiamant war für alle Beteiligte ein ganz besonderes Erlebnis. Unter der Federführung von Marianne Hengl (Verein RollOn Austria) und der Moderation von Barbara Stöckl wurde eine bewegende und tiefgehende Diskussion zwischen dem blinden Extrem-Bergsteiger Andy Holzer und dem bedeutenden Autor und Dramatiker Felix Mitterer für ORF III aufgezeichnet. Die beiden erzählten eindrucksvoll wie sie schwere Lebensabschnitte auf unterschiedliche Weise zu ihrem persönlichen „Gipfel-Sieg“ gemacht haben. Ausgestrahlt wurde die Aufzeichnung der Diskussion mit vielen schönen Bildern aus unserer Region am Nationalfeiertag in ORF III. Wer die Ausstrahlung verpasst hat, kann die Sendung jederzeit auf der Homepage von Roll On Austria (www.rollon.at) ansehen.

Lehrlinge in unserem Betrieb

Seit 2009 ist es möglich, in unserem Unternehmen sowohl im Seilbahn- als auch im Gastronomiebereich eine Lehre zu absolvieren.

In folgenden Berufen werden bei uns Lehrlinge ausgebildet:

- Konditor
- Koch
- Seilbahnfachmann
- Bürokaufmann und
- Mechaniker

Samantha Hess aus Fließ war unser erster Lehrling und hat ihre Lehre zur Konditorin in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen. Beim Lehrberuf „Seilbahnfachmann“ hatte Matthias Nigg die „Vorreiter-Rolle“ – die Lehrabschlussprüfung hat er im September mit Bravour gemeistert.

Derzeit sind in unserem Unternehmen insgesamt 7 Lehrlinge beschäftigt.

Zwei davon befinden sich in der Ausbildung zum Konditor (Thomas Kathrein aus Fiss und Anja Greiter aus Fließ), Jürgen Frommelt aus Fiss absolviert

die Lehre zum Bürokaufmann und vier Lehrlinge werden zu „Seilbahnfachmänner“ ausgebildet (Christian Haslwanter jun. aus Fiss, Gabriel Eiter aus Pfunds, Gabriel Walch aus Fließ und Marcel Peer aus Fiss).
Wir freuen uns sehr über die hervorragenden Leistungen, die unsere Lehrlinge bei der täglichen Arbeit, in der Berufsschule und auch bei Praxistests bzw. der Lehrabschlussprüfung erbringen. Liebe Lehrlinge, bitte macht weiter so!
Auch in Zukunft werden wir Lehrlinge in unserem Betrieb aufnehmen und ausbilden. Bitte meldet euch bei Interesse bei unserer Geschäftsführung, Gastronomie- oder Betriebsleitung. Bei uns erhält jeder der unsere Anforderungen erfüllt, die Möglichkeit einer qualitativ hochwertigen Lehrlingsausbildung.

Vorschau Winter 2012/13

In diesem Sommer haben wir unser Hauptaugenmerk wieder in die weitere Qualitätsverbesserung, vor allem im Pistenbau und in den Ausbau der Beschneiungsanlage gelegt. Viele von euch werden die eine oder andere Baumaßnahme bereits selbst besichtigt haben – bitte macht euch auch im Winter ein Bild von den Verbesserungen und Neuerungen.
Auf der Nordseite haben wir die Plazörabfahrt von der Bergstation der Schönjochbahn bis zur Zirbenhütte großzügig verbessert. Durch den Abtrag der Geländeerhebung zwischen Boden- und Plazörabfahrt ist eine tolle, sehr breite Piste entstanden, die nun auch für schwächere Skifahrer gut befahrbar ist. Aufgrund der großzügigen Pistenbreite musste die bestehende Schneeanlage an der Plazörabfahrt neu angelegt werden.

Darüber hinaus haben wir auch den Sunpark auf der Südseite mit Schneeerzeugern ausgestattet. Im Zuge dieser Pistenbau-Arbeiten wurde ein neuer Weg, der als Transport- und Radweg dienen wird, von der Zirbenhütte bis zum Schönjoch angelegt. Ein maximales Gefälle von 12 % macht den Weg besonders für Kinder bewältigbar.
Parallel zur „neuen“ Plazörabfahrt wird eine „Fun Slope“ angelegt, wo Wellenbahn, kleine Kicker und diverse weitere Überraschungen entlang der Piste auf Wintersportler aller Altersgruppen warten und eine spaßige Alternative zum „normalen“ Pistenspaß sind.
Ausgebaut und verstärkt beworben wird gemeinsam mit Serfaus das Angebot für Freerider und Freestyler. Unter dem Titel „FEEL FREE“ werden insgesamt zehn Freeride-Routen und sieben Fun-Areas präsentiert. Die zwei neuen Fun-Areas im Gebiet sind der Beginner-Circus in Serfaus und die Fun-Slope in Fiss.
Auf der Möseralm ist wieder jeder Dienstag „Nightflow-Abend“. Gemeinsam mit der Skischule heißt es diesen Winter ab 21:00 Uhr „Chat around the World“
Lasst euch von einer völlig neuen Show begeistern und überraschen und begleitet uns zu den verschiedensten Plätzen unserer Erde. Freut euch auf eine bombastisch inszenierte Schanze, stimmungsvolle Bilder, Skidemos, Freestyler, Akrobaten und vieles mehr.
Neben unseren bereits herausragenden kulinarischen Angeboten auf der Möseralm und in der VIP-Lounge ist in diesem Jahr erstmalig die Sonnenbahn in Betrieb und das Familienrestaurant Sonnenburg geöffnet. Dort wartet ein tolles italienisches Buffet mit allerhand Schmankerln unserer südlichen Nachbarn. Auch für den italienischen Abend in der Sonnenburg haben wir ein tolles Pauschal-Paket inklusive Essen, Nightflow-Show und Bahnfahrt geschnürt.
Ab diesem Winter bekommen alle Kinder bis Jahrgang 2007, die bisher keinen Skipass benötigt haben, eine eigene „Murmli&Berta-Karte“. Bislang mussten die Kleinen unter den Drehkreuzen „durchschlüp-

Bitte umblättern!

fen“, was für die Kinder nicht immer angenehm war. Nun ermöglicht die Karte auch den „Kleinen“, dass sie wie „Große“ durch´s Drehkreuz durchgehen können. Die „Murmli&Berta-Karte“ ist kostenlos und wie alle anderen ermäßigten Karten kann diese nur mit Ausweis an unserer Kassa ausgegeben werden. Deshalb bitten wir euch, euren Gästen bereits bei der Ankunft mitzuteilen, dass sie zum Kauf der Skipässe unbedingt einen Ausweis für sich und ihre Kinder mitnehmen sollen.

„Hinschauen und helfen“

Zum Saisonstart nehmen wir uns dieses Motto – mittlerweile bereits zum 11. Mal – wieder zu Herzen und laden am 7.12.2012 zur Berggala im Panoramarestaurant BergDiamant.
Seit der Premiere im Jahr 2001 haben wir jedes Jahr (nur einmal wurde die Gala buchstäblich vom Winde verweht) eine schöne und stimmungsvolle Veranstaltung erleben dürfen. Dabei konnten wir – nicht zuletzt durch eure Unterstützung – „hinschauen und helfen“ und namhafte Beträge an das SOS Kinderdorf, Lebenshilfe Tirol, Rotes Kreuz, Licht ins Dunkel, Bruderschaft St. Christoph, Sozial- und Gesundheitssprengel Oberes Gericht, Gesellschaft für psychische Gesundheit – pro mente tirol, Rettet das Kind Tirol, Netzwerk Tirol hilft und RollOn Austria übergeben. Alle Mitwirkende und Gäste machten jede Gala zu einem besonderen und unvergesslichen Erlebnis.
Nicht zuletzt aus diesem Grund freuen wir uns auf die diesjährige Berggala zugunsten der „Tiroler Kinderschutz GmbH“. Der Tiroler Kinderschutz engagiert sich seit 20 Jahren für Kinder und Jugendliche in unserem Land, die von Misshandlungen betroffen sind. Durch die finanzielle Unterstützung können Gewaltpräventionsprojekte und konkrete therapeutische Angebote auch im Tiroler Oberland realisiert werden. Ein tolles Rahmenprogramm unter anderem mit den Live-Acts Ohrenschmalzler und Gospel meets Vienna, einer attraktiven Tombola mit Hauptpreisen, die man teilweise nicht käuflich erwerben kann und natürlich einem exquisiten Galadinner runden den Abend ab. Durch das Programm führt die bekannte Moderatorin Barbara Stöckl.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Sponsoren und Gönnern wiederum recht herzlich bedanken! Mit eurem großartigen Engagement tragt ihr entscheidend zum Gelingen der Berggala bei!

Am 7. Dezember starten wir in die neue Wintersaison und unsere Nordseite präsentiert sich schon winterlich. Während hier im Dorf noch herbstliche Temperaturen herrschen, läuft die Schneeanlage bereits auf Hochtouren. Wir sind sehr zuversichtlich bereits zum Saisonstart gute Bedingungen und ein recht umfangreiches Pistenangebot für alle Einheimische und Gäste bieten zu können. Im gesamten Skigebiet Serfaus-Fiss-Ladis hat sich wie ihr seht, wieder einiges getan. Auch unsere Nachbarn in Serfaus haben zum Wohl unserer Gäste investiert und unter anderem die Waldabfahrt großzügig adaptiert, die Hexenseehütte im Innenbereich erweitert und einen Winterwanderweg (Thaleweg) vom Leithewirt zur Talstation Komperdell errichtet.

Abschließend möchten wir euch noch über eine Veränderung in unserer Führungsmannschaft informieren.
Gerhard Rietzler ist seit 1987 in unserem Unternehmen und seit 1989 als Betriebsleiter beschäftigt. Neben seiner Betriebsleitertätigkeit bei der Schönjochbahn und als Stellvertreter bei der Sonnen-, Möseralm-, Schöngamp- und Zwölferbahn war Gerhard auch für sehr viele weitere Bereiche in der Technik und EDV zuständig und verantwortlich.
Gerhard hat eine Veränderung gesucht und will sich noch stärker im IT-Sektor, wo er bereits Spezialist ist, auch außerhalb unseres Betriebes, engagieren.
Als IT-Betreuer bleibt er uns glücklicherweise halbtags erhalten.
Die Nachfolge von Gerhard als Betriebsleiter der Schönjochbahn wird Günter Hangl antreten.
Lieber Gerhard, wir bedanken uns recht herzlich für deinen hohen persönlichen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit!

Wir wünschen allen eine gute Wintersaison, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.
Für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres bedanken wir uns bei euch recht herzlich.

Das Team
der Bergbahnen Fiss-Ladis

Advent- und Weihnachtsbazar

(CMK) Sterne, Zimtstangen, Salzteig, Ton, Kleber, Schere, Papier, Bänder, Glitzerstreifen, Farben .... das sind einige Zutaten, die wir für unsere Bastelarbeiten gebraucht haben. Der Kindergarten und die Volksschule konnten am 29. November 2012 einen tollen Bazar mit alles selbst gebastelten Sachen den Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden der Kinder präsentieren. Es gab Weihnachtskarten, Türkränze, Gläser mit Kerzen, Elche, Filzseifen, gefüllte Gläser mit Weihnachtsdeko, Schmuck, Teelichtwürfel, Nikoläuse .... Alle waren ganz

überwältigt vom Andrang der Leute, die die Bastelarbeiten anschauen und auch kaufen wollten. Eröffnet wurde der Advent- und Weihnachtsbazar von der Kindern der ersten und zweiten Schulstufe mit einem Lied und einem Flötenstück. Auch für ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen war gesorgt und dafür an die Mamas einen herzlichen Dank für die Kuchen und fürs Kaffeemachen. Bedanken möchten sich die Tanten und Lehrerinnen bei allen, die uns besuchten und so fleißig einkauften. Es blieb fast nichts mehr übrig. DANKE!

Lügen haben kurze Beine

(CMK) Ein Schneider, drei Söhne, eine intrigante Ziege, ein Tischlein, ein Esel und ein Knüppel … Ganz richtig, damit ist das Märchen „Tischlein deck´dich“ gemeint. Am 22. November machten wir uns wieder auf den Weg nach Innsbruck ins Landesjugendtheater, um das gleichnamige Musical zu besuchen. Es waren die Kinder der Kindergärten Fiss und Ladis und ihre Tanten dabei, ebenso die Volksschulkinder, mit den Lehrerinnen und einigen Eltern. Auch dieses Jahr können wir von der Darbietung nur schwärmen. Es war musikalisch sehr gut aufgearbeitet, sehr ansprechend gespielt und zum Mitfiebern gemacht. Natürlich war der Knüppel das Highlight, der die Bösen in der Geschichte ordentlich verhauen hat und die Ziege hatte schon recht, als sie am Ende meinte: „Wer lügt, wird irgendwann entdeckt.“

Herzlichen Dank an die Raiba Fiss, die die Buskosten für die Fahrt zur Gänze übernommen hat.

Bergeaktion während der Nacht

Die Ortsstelle Fiss verfügt zurzeit über 36 ausgebildete Bergrettungskameraden und sieben Anwärter. Der letzte Winter war sehr schneereich und somit für die Ortsstelle eine sehr arbeitsintensive Zeit. Bereits zu Beginn der Wintersaison mussten wir zu zwei Lawineneinsätzen mit dem Verdacht auf verschüttete Skifahrer ausrücken. Nach längerer Suche stellte sich jedoch zum Glück heraus, dass sich keine Personen unter den Schneemassen befanden. Anfang Februar mussten wir bei hoher Lawinengefahr zu drei Nachtsucheinsätzen ausrücken. Bei allen drei Sucheinsätzen wurden die vermissten Personen noch in den Nachtstunden, teilweise völlig erschöpft aber unverletzt, gefunden. Ende Mai bargen wir eine abgestürzte und schwer verletzte Person, wiederum in der Nacht, aus einer engen Schlucht mit Unterstützung der Bergrettung Ried und der Feuerwehr Ladis. Den Sommer hindurch hatten wir mehrere verletzte Personen (Mountainbiker, Downhiller, Wanderer, Reitunfälle) zu versorgen und mit unserem Einsatzfahrzeug bzw. mit dem Hubschrauber abzutransportieren. Wie jedes Jahr übernahm unsere Ortsstelle den Rettungsdienst bei allen sportlichen Veranstaltungen (Rodelabend, Nachtskilauf, Skirennen, Rodelrennen) im Ort. Um diese Einsätze auch professionell abwickeln zu können, war es wiederum notwendig, das ganz Jahr hindurch regelmäßig Übungen abzuhalten. Bereits im November 2011 war es wieder an der Zeit Neuwahlen durchzuführen. Der Ausschuss wurde bestätigt und als neuer Ausbildungsleiter wurde Lukas Kathrein gewählt. Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Förderern und Gönnern der Bergrettung Fiss sowie bei unseren Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft und gute Zusammenarbeit bedanken

Für die Bergrettung
Franz Geiger

Ja, so warn's die alten Rittersleit

(CMK) Ein Projekt zum Thema „Ritter und Burgen" stand am Ende des letzten Schuljahres in der Volksschule auf dem Programm. In allen Klassen wurde das Leben der Ritter, Bräuche und Sitten im Mittelalter und Burgen eifrig studiert. Jede Klasse besuchte eine Burg/ein Schloss im Bezirk Landeck und konnte dann ihre Eindrücke auf Plakaten festhalten. So besuchten wir die Burg Berneck in Kauns, das Schloss Landeck, Altfinstermünz und das Schloss Naudersberg. Der gemeinsame Ausflug führte uns dann zur

Klause Ehrenberg nach Reutte. Leider konnten wir den Schlosskopf nicht erklimmen, da uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte.
Hier ein paar Eindrücke von Katharina Geiger, die im Schuljahr 2011/12 die 2. Klasse besuchte: *„Wir sind die Straße Fernpass mit einem Bus zum Museum in der Klause gefahren. Dort sahen wir Filme, Rüstungen, eine Zugbrücke, ein Kettenhemd und alte Schuhe. Fast alles durften wir angreifen oder sogar anziehen. Wir lernten die Krankheit Pest kennen. Aber alle drei Gruppen machten auch ein Rätsel. Die Antwort (man nennt es auch Passwort) lautete: „Tandaradei". Wir lernten Marie und Heinrich kennen und ihre Geschichte auch noch dazu. Wir sind über eine Zugbrücke gegangen. Sogar die Römer sind durch die Klause gegangen und gefahren. Die Klause wurde zwei oder dreimal eingenommen. Deshalb hat man die Festung Claudia gebaut. Man hat die Ehrenberger Klause aber noch einmal einnehmen wollen und deshalb baute man die Burg Ehrenberg. Danach baute man noch eine Burg, um gut geschützt zu sein. Heute nennt man sie Schaufestung Schlosskopf. Jetzt konnte die Klause und die drei Burgen nicht mehr eingenommen werden. Es wird aber bei der Klause immer noch herum gebaut. Die Römer bauten auch einen Weg von Deutschland nach Italien. Man nennt ihn Via Claudia Augusta. Es war aber auch sehr sehr schön in der Klause, weil wir die vielen Sachen anprobieren und angreifen durften. Es war schön."*

Herzlich bedanken möchten wir uns alle beim TVB Ortsausschuss Fiss, der uns zu diesem lehrreichen und eindrucksvollen Ausflug eingeladen hatte.
Damit die Kinder den Eltern beweisen konnten, dass sie sich nun im Mittelalter gut auskennen, veranstalteten wir in der letzten Schulwoche noch eine große „Ritterolympiade", die bei allen gut ankam und viel Freude bereitete.

„Bei uns in unser'm Kindergarten"

Das heurige Kindergartenjahr haben wir mit 36 Kindern gestartet. Unterstützt werden wir heuer auch noch durch unsere Assistenzkraft Julia Griesser. Natürlich haben wir auch schon viel erlebt: Erntedankfeier, Exkursion zur Bäckerei Althaler, Laternenfest, Naturtage, Besuch der Zahnprophylaxe, Weihnachtsbasar mit der Volksschule, Nikolausfeier, …

Es erwartet uns noch ein aufregendes Jahr mit vielen Highlights im kommenden Semester. Wir freuen uns alle darauf und wünschen allen bis dahin eine ruhige Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest!

Die Fisser Kindergartenkinder mit ihren „Tanten" Simone, Natalie und Julia

Die 1. Klasse

Felix, Daniel, Johannes, Paul, Sebastian, Hannah und Anna mit ihrer Lehrerin Birlmair Elisabeth

Mit viel Spannung erwartet, begann am 3. September 2012 ein ganz neuer Lebensabschnitt für uns. Wir, 5 Buben und 2 Mädchen, können seit diesem Tag die Schule als unseren „Arbeitsplatz“ bezeichnen.
Aber nicht nur für uns war vieles neu und ungewohnt, auch für unsere Mitschüler, die 14 Zweitklässler, gab es eine Veränderung. Da wir gemeinsam in einer Klasse lernen, heißt es natürlich auch Rücksicht aufeinander zu nehmen, denn jede Schulstufe hat ihren eigenen Lernstoff. Das bringt natürlich auch viele Vorteile, denn wir können so schon einiges vom nächsten Schuljahr aufschnappen! Jetzt, nach 13 Schulwochen, sind wir schon ein gut eingespieltes Team. In Mathematik unterstützt uns „Waupi“ die Rechenraupe, die mit jeder Zahl länger wird. Zurzeit ist sie bis auf 9 Kugeln angewachsen und wir addieren, subtrahieren und ergänzen fleißig mit ihr. Lena, ihr Bruder Mario und ihr Hund Lilo begleiten uns durch den Deutschunterricht. Mit unseren 11 Buchstaben MALENTIOSRD können wir schon kleine Geschichten lesen, schreiben kurze Sätze und können natürlich viele, viele Wörter damit bilden. Gerne lesen und rechnen wir auch am Computer. Mit dem „little-genius“ können wir täglich unsere Lernwörter und das Kopfrechnen trainieren. Außerdem gibt es noch andere wichtige Fächer bei uns, wie die Turn-, Werk-, Zeichen- und Singstunden. Nicht zu vergessen sind die wichtigen Pausen, in denen wir nach Herzenslust uns draußen austoben dürfen. So geht’s anschließend gleich besser wieder ans Werk.
Ihr seht, langweilig wird es bei uns nie. Und wenn wir sehen, was die Zweiteler schon alles können, so kann es der eine oder andere von uns kaum mehr erwarten, auch bald so weit zu sein. Man weiß ja nie, vielleicht überholen wir sie noch????
Und so hoffen wir, dass dieses Schuljahr noch viel Freude, Spaß und Erfolg bringen möge!

Elisabeth Birlmair

Information FF-Fiss

Liebe Fisserinnen, liebe Fisser,

wir werden immer wieder gefragt wieso wir bei Begräbnissen ausrücken, obwohl der Verstorbene/die Verstorbene nie bei der Feuerwehr Mitglied war. Wir wollen euch daher das Versprechen der Feuerwehr Fiss, welches allen Spender beim Ankauf der Feuerwehrfahne1985 gegeben wurde, in Erinnerung rufen. Es wurde damals versprochen, dass beim Ableben des Spenders (Familienoberhaupt) die Fahnenabordnung der Feuerwehr Fiss dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wird.
Wir werden uns nach Möglichkeit auch weiterhin an dieses Versprechen halten. Sollte es aber euer Wunsch sein, dass die Fahnenabordnung nicht ausrückt, dann teilt uns das bitte mit.

Die Feuerwehr Fiss übernimmt auch automatisch während jedem Begräbnis die Absperrmaßnahmen.

Bei Fragen könnt ihr mich aber auch gerne anrufen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Simon Schwendinger, Kommandant Feuerwehr Fiss
0676 97 11030

TVB Ortsausschuss-Fiss

Das Jahr geht dem Ende zu und alle stehen schon in den Startlöchern für die kommende Wintersaison. Wenn wir zurückschauen auf den vergangenen Sommer dann können wir wieder zufrieden sein. Für uns war die Realisierung des Projektes „Wolfsee“ von großer Wichtigkeit. Es hat sich gezeigt, dass dies von Gästen und Einheimischen gerne angenommen wurde.

Im Wandergebiet haben wir über das gesamte Plateau an den Wegweisern Notfalletiketten angebracht. Dies soll ein Beitrag für die Sicherheit auf unseren Wegen und Wandergebiet beitragen.

Die üblichen Veranstaltungen über den Sommer wollen wir wieder beibehalten.

Verbessern wollen wir natürlich noch den Genussherbst. Im Herbst sehen wir noch einige Chancen. Durch die zusätzlichen Einrichtungen haben wir im Sommer auf drei Mitarbeiter aufgestockt. Es ist wichtig die Einrichtungen und Wege zu pflegen, damit wir noch lange davon profitieren.

Was haben wir für nächstes Jahr noch vor?

Ein neuer Kletterturm am Spielplatz beim Kulturhaus soll den alten ersetzen. Der Spielplatz beim Kulturhaus ist auch für die Einheimischen immer ein Treffpunkt. „Ein Dorf voller Klänge“ - das soll den Beginn der Sommersaison und die Stammgästewoche darstellen. Wir haben in Zusammenarbeit mit Dr. Rudi Pascher ein Musikprogramm über zwei Wochenenden vom 21.6. - 29.6.2013 zusammengestellt. Das soll am Fonnes mit einer großen Bühne gemacht werden - Ein Muss für jeden Musikliebhaber!

Das alles ist nur möglich, wenn die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen im Ort funktioniert. Einen ganz besonderen Dank an die Musikkapelle und der Trachtengruppe, die uns immer wieder unterstützen. Was wäre ein Fest am Brunnen oder das Fest auf der Möseralm ohne den Beitrag der Fisser.

DANKE den Fisser Bergbahnen, der Gemeinde, der Schischule im Winter und allen Vereinen, die uns unterstützen. Die Seilbahnen Fiss und Serfaus sind der Tourismusmotor in der gesamten Region. Um diese Zusammenarbeit beneiden uns viele. Unseren freundlichen Mitarbeitern im Büro und im Außendienst ein DANKE.

Das Markenzeichen der Fisser ist der Zusammenhalt und den wollen wir weiter beibehalten. Wir vom Ortsauschuss wünschen allen eine besinnliche Weihnacht und die Gesundheit in unseren Familien auch im neuen Jahr.
Eine gute Saison und noch einmal danke für eure Zusammenarbeit!

Hermann Kirschner

Eine Wohltat …

ist, wenn man den Gemeindearbeiter Dragan bei seiner Arbeit am Recyclinghof beobachtet. Er verleiht dem Müll jenen Stellenwert den er seinem Namen nach auch verdient, nämlich „Müll“.
Seine umsichtige Art und seine Hilfsbereitschaft wird vor allem von den Frauen (!!) sehr geschätzt.
Dafür gilt ihm ein „Ehrentotzen“ oder cooler ausgedrückt eine Erdbeere. (HS)

TV Nonstop

(SAT) So hieß die Comedy-Sketch-Show der Theatergruppe Fiss, bei der die verschiedensten TV Formate genüsslich durch den Kakao gezogen werden, die diesen Herbst im Kulturhaus Fiss über die Bühne ging. Nachdem die Nachwuchsarbeit für alle Vereine wichtig ist, beschloss auch die Theatergruppe Fiss in den Sommerferien einen Workshop für interessierte Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren zu organisieren. Elf Jugendliche sind diesem Aufruf letztendlich gefolgt. Jakob Achenrainer, Stefanie Kathrein, Michael Pregenzer, Eva Maria Krismer, Saskia Rietzler, Daniel Strobl, Carina Wackernell, Sabrina und Sarah Wandaller sowie Ronja und Marie Hangl aus Serfaus haben die Chance genutzt, einmal etwas Theaterluft zu schnuppern. Nach einem etwas holprigen Start, bis alle Termine harmonisiert werden konnten, kam dann der richtige Schwung in den Workshop.

Mit viel Spass während der Proben wurde trotzdem hart gearbeitet und die anfängliche Unsicherheit wich immer mehr der Spielfreude und die Neotalente gingen immer mehr in den ihnen zugewiesenen Rollen auf. Und mit der Sicherheit im Spiel stieg auch die Kreativität. Schon bald brachten unsere Nachwuchsdarsteller ihre eigenen Ideen in das Spiel mit ein, die natürlich gerne aufgegriffen und eingebaut wurden. Besonders hart arbeiteten wir an einer lauten und deutlichen Aussprache, dass auch die Leute in der hintersten Reihe verstehen, worum es auf der Bühne geht. Auch wie man sich auf der Bühne bewegen soll wurde immer wieder geübt und so konnten dann in vier Vorstellungen Krimis, TV-Shopping Sendungen, Flirtshows, Ärzteserien und das moderne Märchen „Wie werden wir Schneewittchen los?“ zum Leben erweckt werden. Die durchwegs positive Resonanz der Zuschauer bestärkte auch die Verantwortlichen der Theatergruppe, dass es eine Superidee war, einmal so ein Projekt zu starten. Und wie sagt man so schön: Einmal ist keinmal! Darum wird sicher wieder einmal ein Jugendtheaterworkshop veranstaltet. Kommendes Jahr wird es uns wahrscheinlich nicht ganz möglich sein, da wir zu unserem 40jährigen Bestehen einige Überraschungen planen. Es war eine anstrengender Herbst, aber der Erfolg spricht für sich und wir hoffen, dass in den Jugendlichen die Lust aufs Theaterspielen geweckt wurde und in den nächsten Jahren wieder eine neue Generation vom Schauspielern den Weg auf die Bretter, die die Welt bedeuten finden wird.

Neuwahlen Jugendgemeinderat Fiss

1. Reihe von links: Pia Schmid, Marina Rietzler, Lisa Kofler, Miriam Schmid, Simone Schmid; 2. Reihe von links: Simon Schwendinger, Marcel Peer, Mattias Nigg, Thomas Gritzner, Fabio Zedda, Johannes Pale, Christian Kofler

Angefangen haben wir vor zwei Jahren im November 2010 mit dem damaligen ersten Jugendgemeinderat. Gewählt wurden Johannes Geiger (ausgeschieden 2011), Paul Moritz, Ines Geiger, Armin Achenrainer, Martin Geiger, Fabio Zedda und Lisa Kofler. Im Laufe der zwei Jahre beehrten uns zwei weitere Mitglieder. Miriam Schmid und Sabrina Walser waren motiviert mit uns zu arbeiten.

In monatlichen Sitzungen machten wir uns Gedanken darüber, wie wir die Fisser Jugendlichen zusammen bekommen. So veranstalteten wir diverse Dinge wie einen Kinoabend, Skitage, Kinder,- und Jugendchor oder ein „Grill and Chill“ am Wolfsee. Wir sendeten einen Fragebogen aus und hatten Sitzungen mit dem Serfauser Jugendgemeinderat oder auch mit dem Pfarrgemeinderatsobmann Georg Juen. Ebenso setzten wir uns Projekte für die Zukunft. Unser größtes Projekt ist es einen Jugendraum zu gestalten. Einen Raum, wo sich die Fisser treffen und verabreden können. Weiteres planen wir wieder einen Skitag und andere Gelegenheiten wo wir gemeinsam etwas unternehmen können.

Nach abgelaufener zweijähriger Funktionsperiode standen Neuwahlen auf dem Programm. Diese fanden am 16.11.2012 im Kulturhaus statt. Eingeladen wurden alle Jugendlichen im Alter von 14-20 Jahren. Bevor der neue Jugendgemeinderat gewählt wurde, gab es einen Rückblick über die letzten zwei Jahre und eine Vorschau über die Zukunft. Bei den Wahlen setzten sich alle mit ihrer Altersgruppe zusammen und gemeinsam entschieden sie, wer sie im Jugendgemeinderat vertreten wird. Dies ging ohne Probleme über die Bühne und schon bald stand ein motiviertes Team fest. Für die nächsten zwei Jahre werden Miriam Schmid, Fabio Zedda, Lisa Kofler, Thomas Gritzner, Mattias Nigg, Johannes Pale, Simone Schmid, Marina Rietzler, Pia Schmied und Marcel Peer die Interessen und Anliegen der Jugendlichen vertreten. Am 1.12.2012 fand unsere erste Sitzung mit anschließendem Museumsbesuch in Fiss statt.

Wir sind alle motiviert und bemüht, die Fisser Jugend noch fester zusammen zu schweißen und auf die Wünsche der Jugend einzugehen. Speziell für die Fisser Jugend gibt es auf Facebook eine Gruppe „Fisser Jugendgemeinderat“, wo zukünftig die Neuigkeiten gepostet werden.

Also werde Fan von der Fisser Jugend!

Für den Jugendgemeinderat
Lisa Kofler

Sänger wo seid ihr?

(SAT) Immer wieder auf diversen Festivitäten kann man feststellen, dass die Fisser durchaus ein sangesfreudiges Volk sind. Erfreulicherweise konnte sogar ein Jugendchor ins Leben gerufen werden und so manche Fisserinnen und Fisser lassen bei der Musikschule ihre Stimme klingen und weiterbilden. Nun möchte ich euch wieder einmal an einen Fisser Verein erinnern, der langsam aber sicher in Nöte gerät: den Fisser Kirchenchor. Nein, noch haben wir kein Problem und die aktiven Sängerinnen und Sänger sind mit Leib und Seele dabei, aber gerade bei den männlichen Stimmen insbesondere beim Bass wäre Verstärkung dringend notwendig. Wie schnell kann es vorkommen, dass aus gesundheitlichen oder terminlichen Gründen ein oder zwei Sänger ausfallen und schon steht der Chor ganz ohne Bass da bzw. einer muss sich allein gegen den übrigen Chor behaupten. Ja, wir haben nur noch zwei Bässe im Chor! Zu Spitzenzeiten hatten wir fünf Bässe zur Verfügung und selbst das ist noch keine Überbesetzung. Aber auch bei den Damen ist die Entwicklung nicht unbedingt erfreulich, wenn ich daran denke, dass ausgerechnet die jüngeren Sängerinnen entweder wegen stimmlichen Problemen oder familiären und arbeitsbedingten Gründen dem Kirchenchor den Rücken kehren müssen. Aber wie gesagt, noch haben wir Zeit und ich bin überzeugt, dass wir auch die Leute in Fiss haben um diesen Problemen entgegen zu wirken. Darum liebe Fisserinnen und Fisser: Außa aus da Stauda, es isch Zeit! Meldet euch! Und keine Ausflüchte mehr von wegen: „Wenn ihr etwas Moderneres macht, komme ich auch“. Oder: „Nur wenn ihr auch Volkslieder singt interessiert mich das.“ Dazu kann ich nur sagen, deswegen weil man etwas in Englisch singt, ist es noch lange nicht modern. Wir erarbeiten ständig neue Literatur und viele moderne Lieder können einer einfachen, durchkomponierten lateinischen Messe musikalisch nicht das Wasser reichen.

Wenn sich neue Sänger finden, sind vielleicht gerade Volkslieder und andere einfache Melodien geeignet, das Zusammensingen und die Sicherheit in der jeweiligen Stimmlage aufzubauen, also wer weiß wohin uns das führt. Ich bin mir durchaus bewusst, dass das eine „Heidenarbeit” ist, aber wenn wir weiterhin so einen gut funktionierenden Kirchenchor haben wollen, bleibt nichts anderes übrig als Gas zu geben. Ich hoffe, dass dieser Aufruf nicht wieder ungehört verklingt. Und wenn ich schon nicht in der Lage bin euch Fisser zu motivieren, gibt es immer noch die Lösung, dass sich eine andere oder ein anderer als Chorleiter findet, der das besser kann.

Euer Kirchenchorleiter
Stefan Tilg

Krippenbaukurs in der Hauptschule

Bereits im Frühjahr erfolgte die Ausschreibung zum Krippenbaukurs 2012. Bis zum Beginn des Kurses waren es dann 7 Interessierte die eine neue Krippe bauen wollten. An insgesamt 11 Kurs-Abenden und einigen Stunden „Heimarbeit“ wurden von den fleißigen Bastlern 2 Kasten-Schnee-Krippen, 4 Tiroler Krippen und eine Orientalische Krippe unter fachkundiger Anleitung von Erwin Mark und Armin Schuchter – beide aus Pfunds - angefertigt.

Es ist immer wieder faszinierend wie aus den einfachsten Rohmaterialien wie Rinden, Weichfaserplatten, Roofmate-Platten, altem Holz, Moos und viel Fantasie die tollsten Kunstwerke entstehen. Bei der Seniorenfeier am 2. Dezember im Kulturhaus konnten die Krippen bestaunt und bewundert werden.

Hiermit möchte ich mich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Kurses beigetragen haben und mit viel Freude und Eifer dabei waren. Beatrix Strobl

FISS impulse GALERIE

(CMK) Der Genussherbst wird bei uns seit ein paar Jahren besonders geschmückt gestaltet und kommt bei den Leuten sehr gut an. Ein paar Impressionen dazu von Andreas Kirschner.

Jahresrückblick 2012 der Musikkapelle Fiss

Ein intensives Musikjahr geht wieder einmal zu Ende und wir ziehen Bilanz:
Sage und schreibe 120 Zusammenkünfte hatte die Kapelle im Jahr 2012. Die meisten Zusammenkünfte betrafen natürlich die intensiven und aufwendigen Proben, dennoch hatte die Kapelle auch 45 Ausrückungen. Die Musikkapelle Fiss besteht mittlerweile aus 50 aktiven Mitgliedern und 10 Ehrenmitgliedern.

Bezirksmusikfest in Pfunds

Am Sonntag, dem 26. August 2012 fand das diesjährige Bezirksmusikfest in Pfunds statt. Es wurde im Rahmen des Pfunds-Kerle Festes abgehalten. Bereits um 08.00 Uhr in der Früh machte sich die Kapelle auf den Weg nach Pfunds, um an der traditionellen Feldmesse teilzunehmen. 11 Kapellen, inklusive der Musikkapelle Fiss sind ab 11.00 Uhr zum Marschierbewerb angetreten. Es gab verschiedene Schwierigkeitsstufen. Unsere Kapelle hat in der Stufe D mitgemacht. Beurteilt wurden die Ausführung der Kommandos, die musikalische Leistung sowie der optische Gesamteindruck inklusive dem Marschieren.
Für die Kapelle war die Veranstaltung sehr lehrreich. Man konnte eindeutig feststellen, welche Kapellen auf diesen Event langfristig darauf hingearbeitet haben. Ganz nach dem Motto „Ohne Fleiß keinen Preis“. So hat die Musikkapelle Fiss insgesamt 89,64 Punkte von maximal 100 Punkten erreicht. Beim Marschieren war die Kapelle sehr gut; musikalisch hat es sprichwörtlich ein wenig „gefuxt“. Alles in allem war es trotzdem ein schönes Fest.

Bad Vöslau

Vom 30. August bis 2. September 2012 veranstaltete das Blasorchester Bad Vöslau eine Konzertreise nach Fiss. Den Bad Vöslauern stand ein anstrengendes und intensives Probenwochenende bei uns bevor. Bereits am Ankunftstag gab es am Abend eine gemeinsame Probe mit der Musikkapelle Fiss im Kulturhaus. Ein Highlight von diesem Wochenende war am Freitag, den 31. August 2012, der Sternmarsch mit der Schützenkompanie und Musikkapelle Fiss und den Bad Vöslauern. Danach fand im Kulturhaus Fiss die Aufführung des Tongemäldes „Traum eines österreichischen Reservisten“ statt. Die zahlreichen Zuschauer waren fasziniert und begeistert. Am Samstag gab das Blasorchester noch ein Konzert auf der Möseralm, bevor sie am Sonntag wieder die Heimreise antraten. Hiermit möchten wir uns bei allen Sponsoren, dh. bei den Bergbahnen Fiss-Ladis, der Skischule Fiss-Ladis, der Gemeinde Fiss und dem TVB Ortsausschuss Fiss recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Katharina Pale - ehemalige Schriftführerin Musikkapelle

Generationswechsel bei der Musikkapelle Fiss

Bei der Jahreshauptversammlung 2011 gab unser langjähriger Kapellmeister Michael Rietzler bekannt, dass er sein Amt als Kapellmeister bei der Musikkapelle Fiss mit Dezember 2012 zurücklegen möchte.
1981 trat Michael der Musikkapelle Fiss bei. Bei seinem Vater Josef Rietzler erlernte er das Instrument Trompete. Michael war in Wien schon als Musiklehrer tätig und im Jahre 1990 kam er nach Fiss zurück. Von 1991 bis 1996 war er als Jugendreferent bzw. auch als Ka-

pellmeister-Stellvertreter aktiv. Im Dezember 1996 übernahm er das Amt seines Vaters und wurde Kapellmeister der Musikkapelle Fiss. Euphorisch startete er als Kapellmeister durch. Ihm lag vor allem immer die Jugendarbeit und auch die Jugendausbildung sehr am Herzen und er bemühte sich ständig, dass die Jugendlichen gefördert werden. Auch die kirchlichen und dörflichen Anlässe, wie zum Beispiel Seniorenfeiern, Messgestaltungen usw. spielten für Michael immer eine wesentliche Rolle. Schwerpunkte waren unter anderem auch die diversen Veranstaltungen vom Tourismusverband und der Bergbahnen Fiss-Ladis. Trotz seiner schweren Krankheit bemühte er sich immer wieder, das hohe Niveau in der Kapelle zu halten, was ihm auch bestens gelang.
Trotzdem hat er sich dazu entschieden, sein Amt als Kapellmeister zurückzulegen. Natürlich bleibt er als aktiver und motivierter Musikant bei der Kapelle dabei, denn die Musikkapelle Fiss ist für ihn wie eine Familie, wie er bei der Jahreshauptversammlung erwähnte. DANKE Michael für deine langjährige Tätigkeit als Kapellmeister bei der Musikkapelle Fiss sowie für deine Geduld und dein Bemühen.
Auch unsere 3 Marketenderinnen haben sich nach 6 Jahren dazu entschlossen, mit Ende des Jahres 2012 die Kapelle zu verlassen. Ein recht herzliches Dankeschön euch drei für eure Bemühungen um die Musikkapelle Fiss.

NEU im Jahr 2013:

Glücklicherweise haben wir in unseren Reihen einen würdigen Nachfolger für das Amt des Kapellmeisters gefunden. Michael war eine geordnete Übergabe seines Amtes sehr wichtig und schlug Harald Rietzler vor. Er kennt die Kapelle, ist sehr musikalisch und steht zu 100% hinter der Musikkapelle Fiss, so Michael. Harald Rietzler hat sich dazu bereit erklärt, die wichtige Funktion zu übernehmen und suchte sich als seinen Stellvertreter unseren Stefan Tilg aus. Wir wünschen unserem neuen Kapellmeister viel Erfolg und Freude mit der Kapelle und hoffen, dass alle Musikanten im Jänner wieder motiviert in das neue Musikjahr starten.

Bei den Neuwahlen haben sich noch drei weitere Veränderungen im Ausschuss ergeben. Wir möchten folgende neuen Mitglieder im Ausschuss begrüßen:

Kassier: Bernhard Grün
Schriftführer: Florian Geiger
Trachtenwart: Michael Kathrein

Lorenz Pale -
Obmann Musikkapelle Fiss

Wir sind bereit für den Winter!

Die Skischule Fiss-Ladis freut sich auch heuer wieder, mehrere neue Ideen und Projekte, welche während des Sommers entwickelt wurden, vorzustellen. Stetig sind wir bemüht, die Betreuung unserer Gäste weiter zu optimieren und bestmöglichstes Service zu bieten. Jedes Jahr ist es für uns eine neue Herausforderung, den Schneesportgast durch Lernerfolge und spezielle Momente am Berg zu begeistern und ihm außergewöhnliche Erinnerungswerte mit nach Hause zu geben.

Gerne nutzen wir die Gelegenheit, unsere neuen Angebote und Serviceleistungen für den Winter 2012/2013 vorzustellen. In Bertas Kinderland haben wir gemeinsam mit den Bergbahnen W-LAN installiert, damit die Eltern sich beim Zuschauen ein bisschen die Zeit vertreiben können und die Möglichkeit haben, die Fotos ihrer Lieblinge gleich direkt nach Hause an Oma und Opa zu schicken.

Im neuen Erlebnistunnel beim Förderband im Kinderland haben wir die Berta Geschichte interaktiv inszeniert, damit die Kids auch beim Hochfahren eine spannende Unterhaltung haben.
Im Indianerland wurde die Westernstadt erweitert. Ein eigener Hat Store, ein Sheriff House und das Western Doc Medical Center im typischen Western-Look bieten unseren Kindern weitere coole Spielmöglichkeiten. Und damit die Kinder beim Treiben im Freien keinen Sonnenbrand bekommen, gibt es nun an 3 Stationen die „Berta's Sonnencreme" aus dem Spender zum Nachschmieren.

Auch die Musik kommt nicht zu kurz, denn Volker Rosin, unser Kinderliederstar, bekannt aus KIKAs Tanzalarm, war wieder kreativ, und hat uns einen neuen Hit komponiert. „Ab in den Schnee mit Berta" ist der Titel der neuen CD, die rechtzeitig vor Weihnachten in den Skischulshops und online erhältlich ist. Natürlich kommt Volker Rosin auch live im Kinderland vorbei und präsentiert sein „neuestes Werk" – am 26.04.2013 in Bertas Kinderland.

Da hat sich Berta heuer noch etwas ganz Besonderes einfallen lassen, nämlich den Bertas VIP Tag!

Ein Tag exklusiv mit Berta Backstage und individueller Betreuung durch einen Kinderskilehrer der Skischule Fiss Ladis. Es beginnt mit der eigenen Begrüßung durch die Berta und der Übergabe der Berta VIP Pässe. An einem speziellen Skitag für die Kids wird natürlich auch Berta beim Skifahren

vorbeischauen. Mittag gegessen wird an einen speziell gedeckten Berta Tisch und am Nachmittag nach dem Tanzalarm gibt es ein eigenes „Meet and Greet“ Backstage bei der Berta, wo noch eine coole Überraschung auf alle jungen VIP-Gäste wartet.

Für unsere Teens und Snowboarder bauen wir einen eigenen Freestyle-Anfänger Park im Boarderclub auf, da dies eine immer größere Wichtigkeit für jugendliche Schneesportler darstellt. Wer sich lieber im Freien Skiraum aufhält, der kommt bei den exklusiven Freeride Camps auf seine Rechnung. Am 30. und 31.1.2013 und am 6. und 7.3.2013 finden diese Camps in unserem schönen Freeride Gebiet Serfaus-Fiss-Ladis statt. Durch Mini-Gruppen und Be-

rücksichtigung der Alpinen Sicherheit sind geniale Off-Piste Erlebnisse vorprogrammiert. Da natürlich bei diesen tollen Freeski Highlights die Sicherheit unser oberstes Gebot ist, haben wir uns entschlossen, für alle Off-Piste Gruppen zusätzlich zur alpinen Ausrüstung mit den Lawinen-Verschütteten-Suchgeräten, jeden Teilnehmer mit einem Lawinen Airbag Rucksack auszurüsten.

Eine besondere Serviceleistung an unsere Gäste sind die Super-Kleingruppen zu Saisonbeginn und im Jänner. Bei diesem Spezialangebot werden wir die Lernerfolge optimieren, indem wir noch intensiver auf den Gast eingehen können und noch mehr Zeit zur Korrekturmöglichkeit haben. Also in der Zeit vom 7.12.2012 bis zum 21.12.2012 und vom 13.1.2013 bis 1.2.2013 garantieren wir Super-Kleingruppen mit max. 7 Personen in allen Skikursen.

Das Team der Skischule Fiss Ladis ist wieder hoch motiviert und freut sich mit den neuen Produkten in in die Saison zu starten.

Martin Stark

Babyfrühstück

(MRP) Anfang November veranstaltete der Familienverband Fiss wieder ein Babyfrühstück. Alle Fisser Kinder, die in den letzten zwei Jahren geboren sind, wurden mit ihren Mamas eingeladen, einen gemütlichen Vormittag im Kulturhaus zu verbringen. Bei Kaffee, Kuchen und Babykeksen kamen nette Unterhaltungen zustande. Die größeren Kinder suchten sich schon Spielsachen aus, die sie probierten und die ganz kleinen Babys genossen in den Armen zu schlafen. Die Frauen des Familienverbandes waren nicht nur gute Gastgeberinnen und verwöhnten die Frauen mit Kaffee, sie übernahmen auch Babysitter-Dienste und spielten mit den Kindern oder schaukelten sie in den Schlaf. Alle Kinder, die da waren, bekamen einen kleinen Porzellan-Schutzengel und einen Familienkalender als Geschenk. So genossen wir alle gemeinsam den Vormittag und gingen bei schönstem Schneefall nach Hause.

Fiss Zukunft 2025

Fiss im Jahre 2025 — Was erwartet uns? Wie wollen wir das gemeinsame Dorfleben in Zukunft gestalten? Welche Bedürfnisse haben wir? Genau mit diesen Fragen beschäftigten sich im Jahr 2012 Vertreter aus dem Gemeinderat, dem Tourismusverband, der Skischule, den Bergbahnen, der Landwirtschaft, der Jägerschaft sowie auch die Direktoren der Volks- und Hauptschule aber auch junge FisserInnen. Fakt ist, dass sich unsere Gesellschaft verändert und zwar in großen Schritten. Die Bedürfnisse der Menschen ändern sich tagtäglich und darauf muss sich die Gemeinde Fiss, der Tourismus sowie auch die Wirtschaft einstellen. Damit sich auch noch im Jahr 2025 alle Generationen in Fiss wohlfühlen und auf die vielen verschiedenen Bedürfnisse eingegangen werden kann, wurde im Rahmen des Projektes „Zukunft Fiss 2025“ eine strategische Weiterentwicklung in 5 Seminartagen ausgearbeitet.

Fiss soll ein Dorf sein, wo sich Jugendliche wie auch Senioren gleichermaßen wohlfühlen, da sind sich alle Vertreter einig. Unter der fachkundigen Beratung der Firma Brand Trust aus Nürnberg wurden in den Seminartagen sehr viele Themen erarbeitet und diskutiert. Jung und Alt konnten sich einbringen und ihre Meinung verlautbaren. Da die touristische Entwicklung auch in Zukunft eine wichtige Rolle für Fiss spielen wird, war dies auch in den Seminartagen ein Hauptthema. Ein besonderes Augenmerk wurde aber auch auf die Fisser Jugend gelegt. Was brauchen die Jugendlichen bzw. auch die jungen Erwachsenen, damit sie sich im Dorfleben wohlfühlen und sich auch ihre Zukunft in Fiss vorstellen können? Viele Gemeinden haben bereits das große Problem der Abwanderung und genau diesem Problem will man entgegenwirken. Die Teilnehmer wurden in verschiedene Teams eingeteilt. Die Aufgabe für die Teams ist es ein erstes Konzept zu verschiedensten Szenarien und Themen zu erstellen. Zukunft Fiss 2025 wird ein aktuelles Thema bleiben und wir werden euch laufend darüber informieren.

Ein Dank gilt vor allem den 27 Teilnehmern, die sich durch ihre ehrliche und direkte Meinung eingebracht haben und die sich vor allem die Zeit genommen haben, sich Gedanken über die Zukunft in Fiss zu machen.

Simon Schwendinger

Glückwünsche zum 90. Geburtstag

(DP) Vor kurzem vollendete Paula Schmid bei bester Gesundheit ihr 90. Lebensjahr.

Paula wurde am 13.11.1922 als jüngstes von sieben Kindern im Haus Nr. 63 (Toalstock) geboren. Ihre Eltern waren Geiger Josef und Marianne (geb. Kammerlander). Vier Geschwister starben entweder gleich nach der Geburt oder im frühen Kindesalter. Ihre um zwei Jahre jüngere Schwester Adelheid lebt heute im Altersheim in Ried.

Bürgermeister Markus Pale und die Gemeinderäte Franz Geiger und Ossi Achenrainer überbrachten die besten Glückwünsche der Gemeinde.

Wir von der Fiss Impulse wünschen noch nachträglich alles Gute und viel Gesundheit für die nächsten Jahre.

Wo ist was?

(CMK) Zwei neue Rätselbilder haben wir wieder für euch gefungen.

Wer die Antwort weiß, darf sie uns gerne per Email schicken: christiana_kathrein@hotmail.com

Hier ist die Auflösung zu unsere Bilderrätseln der Ausgabe 38: Eine Ansicht zeigte das Cores Haus von der Westseite, die andere Aufnahme war der Aufgang beim Widum zur Kirche.

Viel Spaß mit den neuen Rätselbildern!

Vertraunmüller

(HS) Hinter diesem Namen verbirgt sich eine am 1. Oktober dieses Jahres neu gegründete Firma in Fiss.

Nach 18 Jahren im Angestellten-Verhältnis bei der Firma LUX-Reinigungsgeräte wagte nun Fritz Traunmüller den Weg in die Selbständigkeit.

Die meisten seiner zahlreichen Kunden aus seiner früheren Tätigkeit halten dem „Fritz“ weiterhin die Treue, wie er in einem kurzen Gespräch zufrieden meinte. Sie schätzen seit vielen Jahren seine prompte Erledigungen im Bereich Service, Beratung und Garantieabwicklung. Sein Kundenfeld erstreckt sich von Nauders bis Obergurgl und bis Lech. Seine innovativen Reinigungsgeräte sind nur über die Firma Vertraunmüller, Fiss und nicht über den üblichen Handel erhältlich bzw. beziehbar.

Die Geräte finden vorwiegend in der Hotellerie, aber auch in Haushalten ihre Anwendung.

Gewerbesauger, Wassersauger, Einscheibmaschinen; Reinigungsautomaten – ohne Verwendung von Chemie; sowohl für glatte als auch für Teppichböden; biologische Reinigungsmittel sowie ein umfangreiches Zubehör sind weitere Produkte aus seinem Warensegment.

Übrigens der Firmenname VERTRAUNMÜLLER stammt von seiner Tochter Sarah, die fast gleichzeitig in Landeck, Bruggfeldstraße mit einem Partner die Firma PIXELRAUSCH Kreativagentur gründete. Wie schon der Name vermuten lässt, handelt es sich dabei um eine Werbe- bzw. Grafikfirma. Sie sind spezialisiert auf das Erstellen von Websites, Homepages, Hotel- und diversen Werbedrucksorten und dergleichen.

FISS-IMPULSE wünscht beiden Firmen viel Erfolg im geschäftlichen Leben und volle Auftragsbücher in der Zukunft.

Zwei Jubelpaare

(CMK) Dieses Jahr konnten zwei Ehepaare die goldene Hochzeit feiern. Es waren dies Matthias und Margarete Geiger und Anton und Mathilde Pale, die im Jahre 1952 den Bund der Ehe schlossen. Am 18. Dezember wurden die offiziellen Glückwünsche von unserem Bürgermeister und dem Bezirkshauptmann überbracht. Wir vom Redaktionsteam möchten euch und euren ganzen Familien alles Gute, viel Gesundheit und Glück für die nächsten Jahrzehnte wünschen, dass alle Wünsche, die ihr für die nächsten Jahre habt, in Erfüllung gehen.

Man kann mit Recht behaupten, dass goldene Hochzeiten bereits zu Meisterleistungen der Menschheit gehören. Forscht man in Lexika, kann man Folgendes nachlesen: „Den Jahrestagen nach jeweils 25 Jahren Ehe wurde schon im 19. Jahrhundert besondere Bedeutung zugemessen.
Goldene Hochzeiten sind bereits um 1600 schon nachweisbar.“ So hoffen wir, dass es auch in Zukunft noch viele Paare gibt, die so lange miteinander durch gute und schlechte Zeiten gehen.

Ansichten einst – jetzt!

(GRI) Auf der älteren Aufnahme aus dem Jahr 1972 (Foto von Van Dam Herman – NL) sieht man links abgebildet das Haus von der Familie Kofler („Lenas Haus“) mit der einstigen Hausnummer 52 (Angerweg Nr. 6 – heute) und rechts den Hof der Familie Pregenzer („Lexa Haus“) Haus Nr. 53 (Obere Dorfstraße 1). Bis zum Jahre 1931 waren das die letzten Häuser in diesem Dorfviertel, dahinter gab es für Bettler nichts mehr zu holen. Deshalb wird die links abbiegende Dorfstraße von alters her **„Bettlerumkehr“** genannt.

Die Landwirtschaft 1949 - 1950

18.03.1950 – Gemeindeblatt Bez. Landeck!

Fiß im Oberinntal, ein fortschrittliches und fleißiges Bergdorf

Von Ried an der Verkehrsstraße Landeck - Reschen Pass gelangt links von Tal, einen steilen Abhang überwindend, der Wanderer zum Dorf Fiß, das 400 Einwohner zählt und 1436 m über dem Meere liegt. Außer einer Seilbahn führt von Ried eine steile Bergstraße hinauf. Auf dem Hochgebirgsplateau angelangt, auf dem sich das ausgesprochene, an alten mit ihren gemauerten Türbogen auffallender Bauten stattliche Haufendorf dicht gedrängt ausgedehnt, ist man nicht nur im alten Gepräge des Dorfes, sondern auch besonders von der herrlichen Umgebung überrascht und es bietet sich eine wunderschöne Aussicht auf die umliegende Bergwelt dar. Nähert man sich dem Dorfe, so sieht man infolge der Anlage der Dorfgassen fast keine Häuserfront, sondern nur die braunen Heustädelwände. Die Gassen sind es auch, die mit der Einteilung der Gemeinde in Zusammenhang stehen; man unterscheidet schlechthin 5 Dorfteile, nämlich die „Obere Gasse“ die „Untere Gasse“, den „Winkel“, der sich oberhalb der Kirche ausdehnt, den „Hennawinkel“ und die „Voarstodt“, das ist die Fortsetzung des Dorfes in westlicher Richtung mit Häusern aus späterer Zeit. Die ersten beiden Dorfteile haben einen großen, runden Dorfbrunnen, für dessen Instandhaltung der „Brunnamuaster“ verantwortlich ist, der diesen Ehrendienst meist sein ganzes Leben lang innehat. Er wird in der Brunneninteressentschaft, welche die Bauern in nächster Nähe des Brunnens bilden, gewählt. Die Gemeinde Fiß hat eine Flächenausdehnung von 3964 ha; davon sind 62 ha Ackerland, das sich zum Großteil in nächster Nähe des Dorfes ausdehnt. Wiesen mit einem Schnitt einschließlich der hochgelegenen Jochmäder, die nicht alle Jahre gemäht werden, machen 280 ha aus. Die zweischnittigen Wiesen umfassen 104 ha, während die Heimweide, auf die die Sommerkühe getrieben werden, eine Ausdehnung von 126 ha hat. Die noch sehr verbesserungsfähigen Almen machen 2218 und die Waldungen 826 ha aus. In der Gemeinde gibt es 73 bäuerliche Betriebe, und nimmt man von den angegebenen Zahlen den Durchschnitt, so kommt der kleinbäuerliche Betrieb der Bauern in Fiß besonders deutlich zum Ausdruck. Es trifft auf jeden Bauern durchschnittlich 0,85 ha Ackerland, 1,72 ha zweischnittige und 3,8 ha einschnittige Wiesen einschließlich der Jochwiesen. Die Vieh Zahl beträgt 616 Stück; davon sind 205 Kühe, 21 Ochsen, 99 Kälber, 8 junge Zuchtstiere, 95 Kalbinnen im dritten Jahre und 195 Kalbinnen über 3 Jahre alt; in diesem Viehbestande scheint die außerordentliche hohe Zahl der Kalbinnen (das sind Tiere die noch nie gekalbt haben) auf, so dass es auf jeden Bauern ungefähr 4 Kalbinnen trifft, also ein paar jüngere und ein paar ältere. Letztere werden zum Ziehen verwendet und sind die „Möinkalble“ (Möin- zum Zug verwendet). Die jüngeren Kalbinnen werden zuerst nur zum Ziehen abgerichtet („glearnt“) und sie werden erst richtig und dauernd eingespannt, wenn die älteren Kalbinnen verkauft sind.

Vor diesem Verkauf haben es die jüngeren Kalbinnen schön, sie können „feire“ – feiern (brauchen nicht ziehen), weshalb man sie auch „Feirer“ nennt. Lächelnd nennt der Fisser auch die Studenten und die über Sommer in Fiß Erholung Suchenden die „Feirer“. Der Fisser braucht gute Zugtiere, und zwar nicht nur zu verschiedenen Feldarbeiten, sondern ganz besonders zur Herbeischaffung des weit entlegenen Holzes. Früher versahen diese Arbeit der Kalbinnen hauptsächlich die Ochsen, deren Anzahl nach der Almstatistik von Graf im Jahre 1873 bedeutend mehr, nämlich 142 betrug. Da der Absatz der Ochsen nach Südtirol und Süddeutschland beträchtlich abnahm, verlegte man sich auf die Zucht des weiblichen Rindviehes und die Fisser Kalbinnen sind zum Großteil sehr schöne und preiswerte Tiere der grauen Viehrasse. Nur diese Rasse wird in der Gemeinde gezüchtet, und zwar in solcher Güte, dass ihr kaum eine andere Gemeinde nachkommt. Von den im letzten Jahre verkauften 11 Zuchtstieren der Gemeinde gehörten über die Hälfte zur 1. Klasse. Schon an den Stalltüren kann man die

hervorragende Qualität des Fisser Grauviehes erkennen, die Auszeichnungstäfelchen in großer Zahl, verzieren. Außer den Tieren widmet der Fisser dem Ackerland besondere Aufmerksamkeit und hat die Bäuerin einen Augenblick frei, dann geht sie auf den Acker; denn dieser muss auf jeden Fall unkrautfrei bleiben. Jeder Acker wird mit großer Sorgfalt gejätet. Dem Fleiß der Fisser „Weiberleit“ ist auch der gute, ziemlich viel gepflanzte Knoblauch zuzuschreiben. Mitten im Kartoffelacker, wo über Winter der Miststock (-haufen) lag, wird er mit Erfolg gepflanzt und der Fisser „Knoufli“ ist bei den Metzgern besonders begehrt. Er bietet neben den Eiern – in Fiß gibt es viele Hennen, nicht umsonst heißt ein Dorfteil „Hennawinkl“ – der Bäuerin die Möglichkeit, ein Hausgeld in die Hand zu bekommen, und was sie mit diesem hart und mit vorbildlichem Fleiß verdienten Geld macht, geht dem Bauern nichts an, da ist sie alleinige Verfügerin. Fiß ist ferner bekannt wegen der vortrefflichen Gerste, der „Imperial-Fissergerste“, die vielfach an die Saatzuchtgenossenschaften abgeliefert wird. Neben der Gerste gedeiht auch der Weizen infolge der sonnigen, gegen Süden offenen Dorflage trotz der bedeutenden Seehöhe recht gut, was von Roggen nicht immer gesagt werden kann. Kann man den Fissern in Bezug auf Viehzucht und Ackerbau nur vollstes Lob aussprechen, woran der fortschrittliche Sinn vieler Bauernburschen, welche die landwirtschaftliche Schule in Imst oder Rotholz besucht haben, keinen geringen Anteil hat, so ist in almwirtschaftlicher Hinsicht etwas Ähnliches festzustellen. Zwei Almen der Gemeinde, nämlich Mödringen und Stial, liegen auf Paznauner Seite und werden mit Galtvieh bestoßen. Diese besitzrechtlichen Almverhältnisse haben siedlungsgeschichtliche Gründe; denn das Unterpaznaun wurde vom Oberinntal, vornehmlich von Serfaus und Fiß aus besiedelt. Letztere Gemeinden hatten im Paznaun aber schon Almen bevor es eine Gemeinde See gab. Auf ihrer Suche nach neuen Almweiden überschritten Fißer und Serfauser die Jöcher und fanden die

Bitte umblättern!

nötige Almweide im jetzigen Gemeindegebiet von See. Die ersten Siedler von See, soweit sie von Fiß und Serfaus kamen, werden natürlich darauf Anspruch erhoben haben, ihr Vieh auf die Paznauner Seite gelegenen Almen der Fißer bzw. Serfauser aufzutreiben. Dass das wirklich so war, beweist ein Rechtsstreit zwischen den Nachbarschaften Fiß und See vom Jahre 1496, in dem sich die Bauern von See gegen die Fißer um ihre Rechte auf der Alm Medringen wehren. Eine Alm, die sich oberhalb des Dorfes Fiß in der Form einer riesigen Wanne ausbreitet und auf die hauptsächlich die „Möinkolble“ aufgetrieben werden, hat den Namen „Wonne“. Die Melkalm Schöngomp dagegen ist weiter entfernt und reicht bis gegen die Landecker Skihütte hin. Sie hat nicht nur einen schönen Platz (=Gompa) vor der Sennhütte, sondern ist auch so beschaffen, dass kein Stück Vieh abstürzen kann. Trotz ihrer Güte ist sie noch sehr verbesserungsfähig; so können etwa 50 bis 60 ha entwässert werden. Ferner ist die Erneuerung der Sennhütte notwendig und es sollte such an den Bau eines Stalles geschritten werden. Eine Voraussetzung zu solchen Verbesserungen sind aber gute Wegverhältnisse. Deshalb hat sich die Gemeinde Fiß entschlossen, den etwa 12 km langen Weg vom Dorf bis zur Alm so zu verbessern, dass Wägen und Traktore fahren können. Fast zwei Jahrzehnte – abgesehen von kriegsbedingten Unterbrechungen – ist man schon an der Arbeit und zu 60%,

ist der Weg bereits gebaut. Manches Jahr wurden ungefähr 400 Frohnschichten geleistet, zu denen der Bürgermeister aufbietet und die der Fißer ohne Widerwillen auf sich nimmt. Bei diesem Bau des Weges verfolgt die Gemeinde ein doppeltes Ziel, nämlich um einerseits einen guten, für eine gründliche Verbesserung der Alm notwendigen Zufahrtsweg zu haben, anderseits um auf ihm dann den weiten Holztransport rationeller und für Menschen und Zugtiere leichteren Weise durchführen zu können. Setzt schon dieser vorbildliche Bau eines schwierigen und langen Almweges einen bestimmten Grad von Gemeinsinn und Zusammenhalt in der Gemeinde voraus, so lässt sich diese nachahmenswerte Eigenschaft der Fißer noch in anderen Belangen feststellen. Erkundigt man sich im Gericht in Ried ob die Fißer recht streiten, so wird man das Gegenteil erfahren und ist ein Rechtsstreit im Entstehen, dann vermittelt der Bürgermeister, so dass Fiß der alten Tradition, der Außenwelt die Abneigung, vor Gericht zu streiten, zu zeigen, es bleibt. Die Opferfreudigkeit und zugleich der Gemeinschaft der Dorfbewohner kam auch bei der Sammlung für die Neuanschaffung von Kirchenglocken nach dem 2. Weltkrieg zum Ausdruck, bei der ohne Zögern und gern gespendet wurde nämlich im ganzen 54.000 Schilling, so dass jeder bäuerliche Betrieb durchschnittlich 740 Schilling gab. Gewiss hat jede Dorfgemeinschaft Schwächen und Fehler das wird auch bei den Fißern der Fall sein; aber was Zusammenhalt und Opferbereitschaft, die sich auch zeigt, wenn eine Familie im Dorf von Krankheit oder Not heimgesucht wird, ferner was Fortschritt und Fleiß in der bäuerlichen Wirtschaft angeht, ist das Bergdorf Fiß vielen anderen Gemeinden voran. Dabei darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass Fiß ein hochgelegenes Bergdorf ist und ein befriedigender Ertrag dem Boden nur mit größten Anstrengungen und guter Bearbeitung abgerungen werden kann. Für die Bereitstellung der schriftlichen Unterlagen zu diesem Aufsatz und für die vielen mündlichen Aufklärungen sei dem Bürgermeister von Fiß Matthäus Illmer ganz besonders gedankt. Dr. Alois Moritz

Nacht der 1000 Lichter

Am 31. Oktober 2012 gab es bei uns in Fiss zum ersten Mal die „Nacht der 1000 Lichter“.

„Der Grundgedanke der Nacht der 1000 Lichter besteht darin, den Menschen Zeit und Raum zu geben um sich zu besinnen, einzustimmen auf Allerheiligen und Allerseelen und die kommende ruhigere, dunkle Zeit!“
Für mich persönlich war die Organisation eine sehr große Herausforderung, da ich zwar schon öfters davon gehört habe, jedoch selbst noch nie bei einer solchen Nacht dabei war.

Oft wurde ich gefragt, was diese „Nacht der 1000 Lichter“ sei oder was da gemacht wird. Ich konnte aber jedes Mal nur sagen: „Ich weiß es selbst noch nicht so genau“.

Mit Hilfe von Informationen und Erfahrungsberichten aus anderen Pfarren, sowie der Unterstützung von einigen kleinen und großen Helfern konnten wir schlussendlich vielen Besuchern einen schönen Lichterabend der Ruhe und Besinnung bereiten.

Meditationsmusik in der Kirche, eine Bilderpräsentation in der Totenkapelle und verschiedene Stationen wie die „Klagemauer“ oder die „Schatztruhe“ boten den Besuchern der „Nacht der 1000 Lichter“ Gelegenheit zur Ruhe zu kommen, nachzudenken und in sich zu gehen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben - Helfern wie Besuchern - ganz herzlich bedanken. Im nächsten Jahr möchten wir die „Nacht der 1000 Lichter“ gerne mit Ideen und Beiträgen von unseren Fisser Jugendlichen und Kindern gestalten!

Wer mithelfen möchte, kann sich sehr gerne bei mir melden!

Karin Wandaller

Bonderosa Steakhouse

(HS) Howdy in Fiss - Speisen wie im wilden Westen. Gemeinsam mit Indianern, Cowboys, Bären und Kojoten in lockerer, lässiger Atmosphäre.

Dieses Motto setzten sich das Gastronomen Ehepaar Birgit und Frederic Geiger auch in Fiss zum Ziel und gestalteten ein Erlebnisrestaurant für alle Steak Liebhaber! Sie pachteten das ehemalige Restaurant Domenigs und bieten den Gästen zahlreiche Steak- und Burger Variationen sowie erlesene Weine- und Getränke an. Ja sogar das Kobe und Wagyu Rind ist auf der Speisekarte zu finden. Das Kobe-Rind aus der japanischen Region um Kobe ist das teuerste und exklusivste Hausrind der Welt! Frederic & Birgit führen seit Jahren das Bonderosa Steakhouse in Serfaus und freuen sich sehr, Gäste und Einheimische gleichermaßen im Bonderosa in Fiss mit ihren Köstlichkeiten verwöhnen zu dürfen! Eine weitere Gastro-Neuigkeit am Sonnenplateau findet sich im Restaurant TRANSPORTER – Tellertaxi in Serfaus, das das rührige Gastronomenpaar Birgit u. Frederic ebenfalls seit vergangenem Sommer betreibt. Hier kommen Freunde von traditionellen Speisen und Tiroler Kost auf ihre Rechnung.

Gestartet wird die heurige Wintersaison in diesen Lokalen bereits am 4. Dezember. Täglich gibt es warme Küche bis 22.30 Uhr. Kein Ruhetag! Um die Auslastung in beiden BONDEROSAS zu optimieren fährt ein Transferbus „Bonderosa Taxi-Line“ von Serfaus nach Fiss und umgekehrt. Ein geplanter wöchentlicher Weinstammtisch für alle Weinfreunde findet sicher großen Anklang.

Die FISS-Impulse wünscht dem Unternehmerpaar eine erfolgreiche Wintersaison und viele zerbrochene Teller.

Scherben bringen bekanntlich GLÜCK!

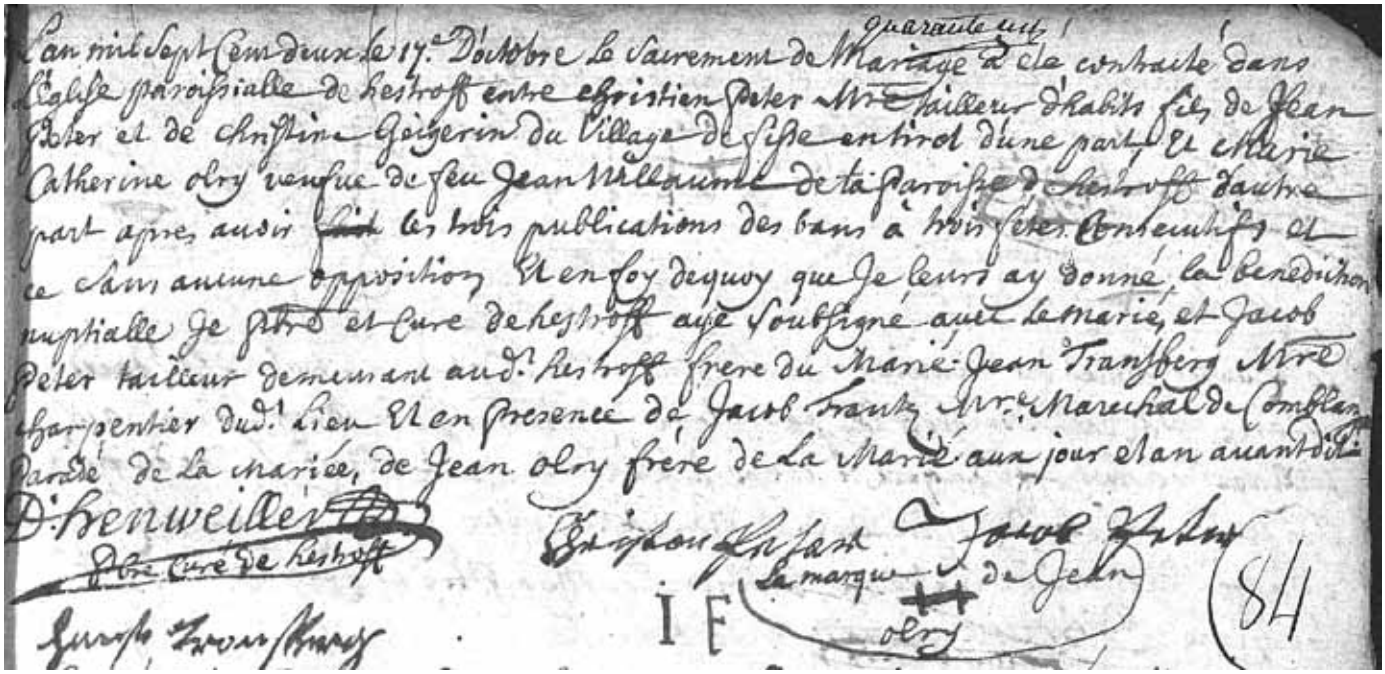
Aus dem Gemeindearchiv!

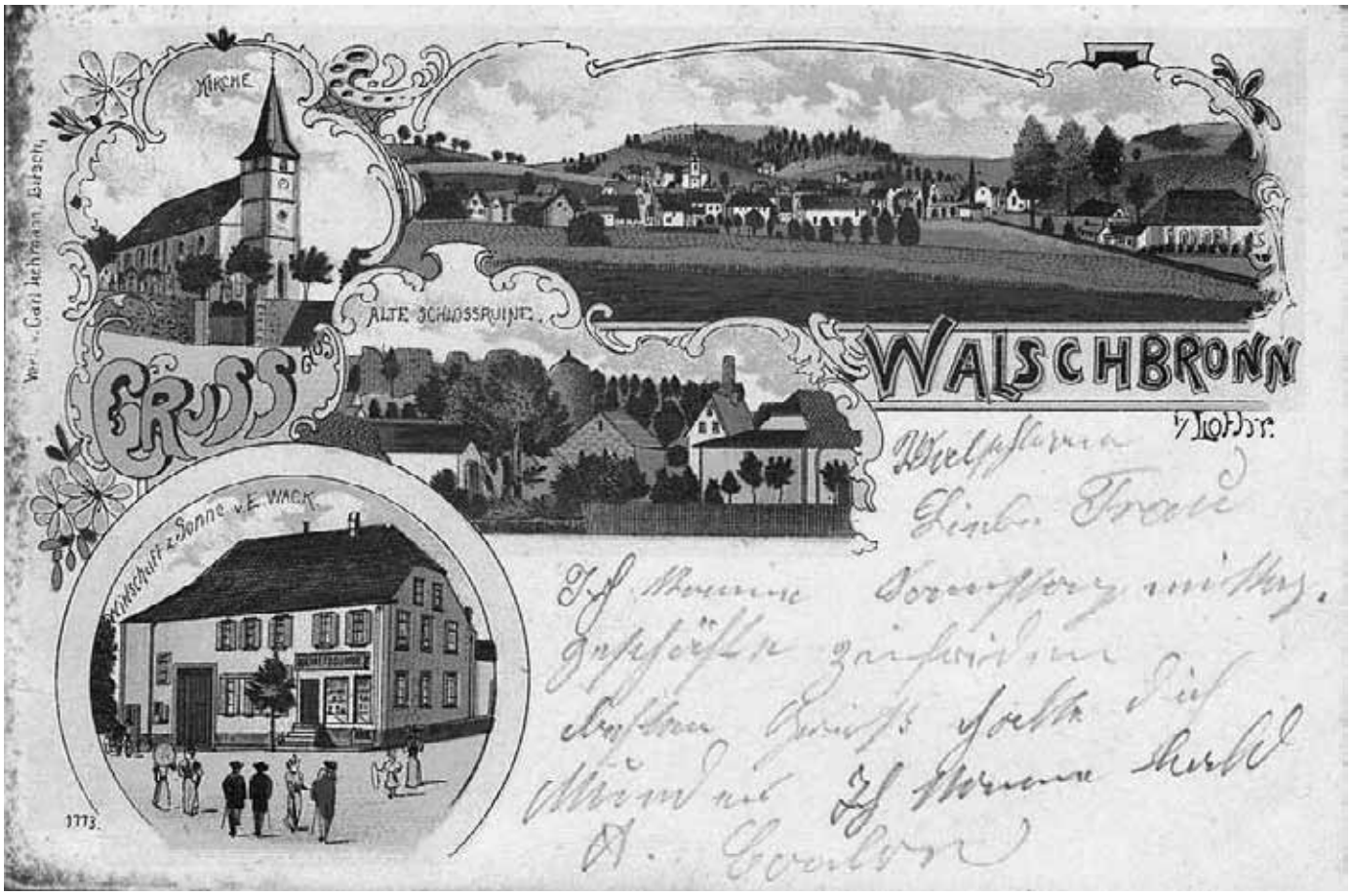
(GRI) Der Bezirkschronistentag am 9.6.2012 in Ischgl war wieder höchst interessant und lehrreich. Der Heimatforscher und Chronist aus St. Anton stellte dabei ein Buch vor, welches von Roland Walck aus Neufgrange in Frankreich veröffentlicht wurde. Das Buch behandelt die Zuwanderungen von Tirolern und Vorarlbergern meist auf Arbeitsuche im Elsass Lothringen. Die Vorfahren von Roland Walck – Bernhard Walch „Maurermeister“ aus Stanz bei Landeck mit Gattin Sailer Eva und 5 Kindern ist ebenso nach Lothringen abgewandert und sesshaft geworden. Roland Walck hat in seinem Buch 2234 Namen bekannt gegeben, davon sind 28% Tiroler. Unter diesen Aufzeichnungen sind auch 6 Männer aus Fiss zu finden. Das war einst durchaus üblich im Frühjahr auf Arbeitssuche ins Ausland zu gehen, aber die meisten kehrten im Spätherbst wieder in ihre Heimat zurück. Die 6 Fisser Maurer blieben aber im Elsass und haben Familien gegründet. Von den Brüdern Johann und Michael Kathrein hatte ich bereits in einer Beilage des „Boten von Tyrol“ Nr. 75 vom 28.10.1815 aus einem Gerichtsakt wie folgt gelesen:

Ediktal – Vorladung. Johann und Michael Kathrein von Fiß, eheliche Söhne des Michael Kathrein und der Maria Greilin haben sich schon seit sehr langer Zeit von ihrem Geburtsorte entfernet, ohne dass man von deren Aufenthalte, Leben oder Tode nur die geringste Kenntnis erhielte. Da nun jeder dieser Abwesenden gemäß abgelegter Kuratelrechnung ihres Kurators Joseph Vögele ein ungefähres Vermögen von 100 fl. besitzt, und derselbe um Verteilung dieses Vermögens unter ihre Erben das Ansuchen stellte, so werden Johann und Michael Kathrein, oder deren allenfällige Deszendenten hiemit aufgefordert, binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre umso sicherer bei der unterfertigten Behörde entweder in Person, oder durch hinreichend Bevollmächtigte zu erscheinen, als man außer dessen, wenn sie aber nicht erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntnis ihres Lebens setzen, zur Todeserklärung schreiten würde. Kaiserlich Königlich prov. Landgericht Ried am 16. Oktober 1815. Im Verhinderungsfalle des Landrichters. Hammer, prov. Aktuar.

Mit höchster Wahrscheinlichkeit waren die Brüder Johann und Michael im Jahre 1815 aber bereits gestorben. Jedenfalls wusste sicher keiner ihrer Verwandten wo sich die Brüder aufhielten. Mit Beschluss des Bezirksgerichtes Ried erfolgte im August 1820 die Todeserklärung der beiden.

Kathrein Johann (Jean) „Maurer“ *8.2.1718 in Fiss als Sohn des Michael und der Greil Maria am 13.1.1750 in Vibersviller (Département Moselle /Lothringen) Heitzler Anne-Marie, sie hatten 4 Kinder.





Kathrein Michael „Maurer und Steinmetz“ (Bruder von Johann) am 6.2.1753 ebenfalls in Vibersviller Heitzler Anne-Barbe, sie hatten 10 Kinder. Beide Kathrein Brüder, haben sich mit 2 Geschwistern verehelicht.

Penz Lukas (Luc) *17.10.1699 – Sohn des Andreas und der Waldner Maria am 1.8.1724 in Mittelbronn (Lothringen) Billmann Catherine.

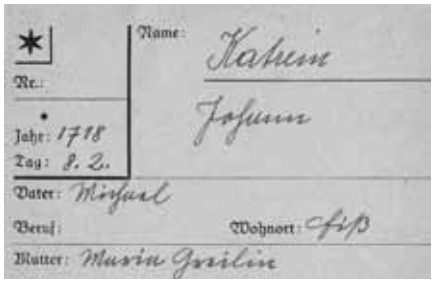
Geiger Josef „Maurer“ *2.3.1701 – Sohn des Johannes und der Satler Margaretha am 5.11.1726 in Walschbronn (Moselle, Lothringen) Vogel Marie Madeleine. Das Ehepaar hatte 9 Kinder. Der Familienname änderte sich jedoch auf Geyer!

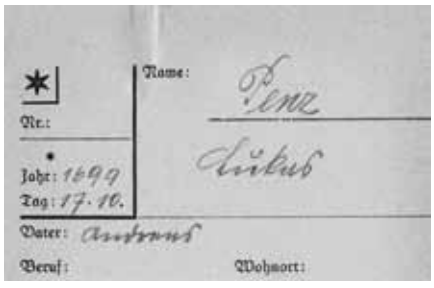
Peter Christian „Tiroler aus Fisse“ *13.11.1667 – Sohn des Johann und der Geiger Christina heiratet am 17.10.1702 in Hestroff (Département Moselle/Lothringen) – Obry Marie Catharina, sie hatten 6 Kinder.

Peter Jakob *5.7.1661 (Bruder des Christian) ca. 1690 in Hestroff – Pierre Anne Catherine, das Ehepaar hatte 12 Kinder. Peter Jakob war im Jahre 1702 „Bürgermeister“ in Hestroff.
Die starken Rückgänge an den Bevölkerungszahlen in unserer Gemeinde beweisen die vielfachen Abwanderungen durch Heirat und auch arbeitsbedingt. Und der Großteil davon, meldete sich nie mehr zu Hause.

Auszug über die Ehe von Peter Christian 1702 in Hestroff. Jakob sein Bruder ist Zeuge, ebenso wie Hans Transberg, Zimmermeister gebürtig aus der Pfarrei Immenstadt im Allgäu.
Nach einer Aussage von Herrn Walck Roland sind heute im Telefonbuch des Département Moselle noch Familien mit Namen Catrain zu finden, wahrscheinlich Nachkommen der 2 lange vermissten Kathrein Brüder aus Fiss. Auch der Name Penz scheint noch auf.

(Quellen: Buch von Roland Walck 2010 – Titel: „Les bâtisseurs tyroliens en Alsace et en Lorraine sous l‘Ancien Régime“, Gemeindearchiv – Karteiblätter Geburtenaufzeichnungen ab dem Jahre 1640 – wobei die Geburtsaufzeichnung von Kathrein Michael nicht vorhanden ist. Persönliche Mitteilungen sowie Heiratsauszug und Bildmaterial dankend von Walck Roland erhalten!)





„Nacht der 1000 Lichter 2012“